



# **Betriebsanleitung Instrukcja Obsługi**

**Schachtversetzzange SVZ-UNI  
Chwytek do instalowania kręgów i zwęzek SVZ-UNI**

**SVZ-UNI**









# Betriebsanleitung

Original Betriebsanleitung

Schachtversetzzange SVZ-UNI

SVZ-UNI

**Inhalt**

<b>1</b>	<b>EG-Konformitätserklärung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b> .....	<b>5</b>
2.1	Sicherheitshinweise .....	5
2.2	Begriffsdefinitionen.....	5
2.3	Definition Fachpersonal / Sachkundiger .....	5
2.4	Sicherheitskennzeichnung .....	6
2.5	Persönliche Sicherheitsmaßnahmen .....	7
2.6	Schutzausrüstung .....	8
2.7	Unfallschutz .....	8
2.8	Funktions- und Sichtprüfung.....	8
2.8.1	Allgemeines .....	8
2.9	Sicherheit im Betrieb .....	9
2.9.1	Allgemeines .....	9
2.9.2	Trägergeräte / Hebezeuge .....	9
<b>3</b>	<b>Allgemeines</b> .....	<b>10</b>
3.1	Bestimmungsgemäßer Einsatz .....	10
3.2	Übersicht und Aufbau .....	12
3.3	Technische Daten .....	13
3.4	Optionales Zubehör.....	13
<b>4</b>	<b>Installation</b> .....	<b>14</b>
4.1	Mechanischer Anbau .....	14
4.1.1	Einhängeöse / Eihängebolzen .....	14
4.1.2	Lasthaken und Anschlagmittel.....	15
4.1.3	Einstecktaschen (optional).....	15
4.1.4	Drehköpfe (optional).....	15
<b>5</b>	<b>Einstellungen</b> .....	<b>16</b>
5.1	Einstellung des Greifbereichs.....	16
5.1.1	Pratze II .....	16
5.1.2	Pratze III .....	18
<b>6</b>	<b>Bedienung</b> .....	<b>19</b>
6.1	Bedienung allgemein .....	19
6.1.1	Schachtringe .....	19
6.1.1.1	Schachtringe (nach DIN 4034-1 u. 2) mit Bauhöhe 250 mm .....	21
6.1.2	Schachtkonen .....	23
6.1.3	Allgemeiner Sicherheitshinweis .....	24

---

<b>7</b>	<b>Wartung und Pflege.....</b>	<b>24</b>
7.1	Wartung .....	24
7.1.1	Pratzen .....	26
7.1.2	Pratzenhalter .....	26
7.1.3	Seitenteile .....	26
7.1.4	Auflagen .....	27
7.1.5	Führungswelle.....	27
7.2	Störungsbeseitigung .....	28
7.3	Reparaturen.....	28
7.4	Prüfungspflicht .....	28
7.5	Hinweis zum Typenschild .....	29
7.6	Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten.....	29

## 1 EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: Schachtversetzzange SVZ-UNI  
Typ: SVZ-UNI  
Artikel-Nr.: 5400.0046

Hersteller: Probst GmbH  
Gottlieb-Daimler-Straße 6  
71729 Erdmannhausen, Germany  
[info@probst-handling.com](mailto:info@probst-handling.com)  
[www.probst-handling.com](http://www.probst-handling.com)



Die vorstehend bezeichnete Maschine entspricht den einschlägigen Vorgaben nachfolgender EU-Richtlinien:

### 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Folgende Normen und technische Spezifikationen wurden herangezogen:

#### DIN EN ISO 12100

Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsgrundsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung (ISO 12100:2010)

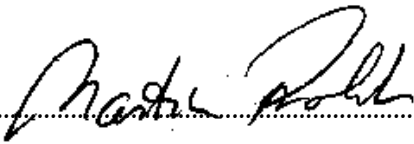
#### DIN EN ISO 13857

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008).

#### Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: J. Holderied  
Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Erdmannhausen, 04.06.2019.....  
(M. Probst, Geschäftsführer)



## 2 Sicherheit

### 2.1 Sicherheitshinweise



#### Lebensgefahr!

Bezeichnet eine Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod und schwerste Verletzungen die Folge.



#### Gefährliche Situation!

Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.



#### Verbot!

Bezeichnet ein Verbot. Wenn es nicht eingehalten wird, sind Tod und schwerste Verletzungen, oder Sachschäden die Folge.



Wichtige Informationen oder nützliche Tipps zum Gebrauch.

### 2.2 Begriffsdefinitionen

Greifbereich:	<ul style="list-style-type: none"> <li>gibt die minimalen und maximalen Produktabmaße des Greifgutes an, welche mit diesem Gerät greifbar sind.</li> </ul>
Greifgut (Greifgüter):	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist das Produkt, welches gegriffen bzw. transportiert wird.</li> </ul>
Öffnungsweite:	<ul style="list-style-type: none"> <li>setzt sich aus dem Greifbereich und dem Einfahrmaß zusammen. <i>Greifbereich + Einfahrmaß = Öffnungsbereich</i></li> </ul>
Eintauchtiefe:	<ul style="list-style-type: none"> <li>entspricht der maximalen Greifhöhe von Greifgütern, bedingt durch die Höhe der Greifarme des Gerätes.</li> </ul>
Gerät:	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist die Bezeichnung für das Greifgerät.</li> </ul>
Produktmaß:	<ul style="list-style-type: none"> <li>sind die Abmessungen des Greifgutes (z.B. Länge, Breite, Höhe eines Produktes).</li> </ul>
Eigengewicht:	<ul style="list-style-type: none"> <li>ist das Leergewicht (ohne Greifgut) des Gerätes.</li> </ul>
Tragfähigkeit (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> <li>gibt die höchstzulässige Belastung des Gerätes (zum Anheben von Greifgütern) an.</li> </ul>

\*= WLL → (englisch:) Working Load Limit

### 2.3 Definition Fachpersonal / Sachkundiger


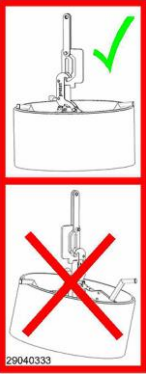
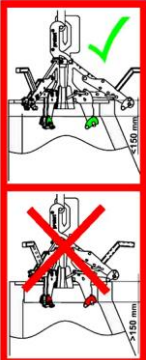
Installations-, Wartungs-, und Reparaturarbeiten an diesem Gerät dürfen nur vom Fachpersonal oder Sachkundigen durchgeführt werden!

Fachpersonal oder Sachkundige müssen für die folgenden Bereiche, soweit es für dieses Gerät zutrifft, die notwendigen beruflichen Kenntnisse besitzen:


- für Mechanik
- für Hydraulik
- für Pneumatik
- für Elektrik

## 2.4 Sicherheitskennzeichnung


### VERBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Niemals unter schwebende Last treten. <b>Lebensgefahr!</b>	2904.0210 2904.0209 2904.0204	Ø 30 mm Ø 50 mm Ø 80 mm
	Das Gerät darf nicht angehoben werden, wenn das Greifgut (Schachtring) schräg hängt.	2904.0333	45 x 112 mm
	Es dürfen keine Schachtkonen angehoben werden, wenn die Höhe des zylindrischen Teils der Deckelöffnung größer als 150 mm ist.	2904.0359	45 x 112 mm

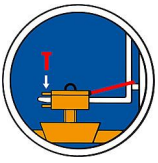
### WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Quetschgefahr der Hände.	2904.0221 2904.0220 2904.0107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

### GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.	2904.0665 2904.0666	Ø 30 mm Ø 50 mm

## OPTIONAL



Einstecktasche und Gabelstaplerzinken mittels Arretierungsschraube und Sicherungskette oder Seil sichern.


2904.0223

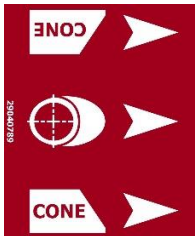
Ø 50 mm

2904.0222

Ø 80 mm

## BEDIENUNGSHINWEISE

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.	Größe
 <p>SVZ-UNI / UNI-VARIO Innendurchmesser/ inner diameter/ diamètre intérieur 625 mm 700 mm 800 mm 1000 mm 1050 mm / 42° 1200 mm / 48° 1250 mm 1350 mm / 54° 1500 mm / 60° max. tolerance: ±10 mm / ±7/16° 29040679</p>	Innendurchmesser und Toleranzen der Schachtringe	2904.0679	40 x 75 mm



Aufkleber kennzeichnet die Positionierungsrichtung des Seitenarms zum Schachtkonus.  
(Wichtig für Schwerpunktausgleich, damit Schachtkonus beim Anheben nahezu waagrecht hängt)

2904.0789

80 x 98 mm

## 2.5 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen



- Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.
- Das Gerät und alle übergeordneten Geräte in/an die das Gerät eingebaut ist, dürfen nur von dafür beauftragten und qualifizierten Personen betrieben werden.



- Es dürfen nur Geräte mit Handgriffen manuell geführt werden.

## 2.6 Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung besteht gemäß den sicherheitstechnischen Anforderungen aus:

- Schutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

## 2.7 Unfallschutz



- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- Vorsicht bei Gewitter!



- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- Vorsicht bei nassen, angefrorenen oder verschmutzten Baustoffen.



- Das Arbeiten mit dem Gerät bei Witterungsverhältnissen unter 3 °C (37,5 °F) ist verboten! Es besteht die Gefahr des Abrutschens der Greifgüter bedingt durch Nässe oder Vereisung.

## 2.8 Funktions- und Sichtprüfung

### 2.8.1 Allgemeines



- Das Gerät muss vor jedem Arbeitseinsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!



- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss **sofort** jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.



- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder (wie Verbots- und Warnzeichen) sind auszutauschen.

## 2.9 Sicherheit im Betrieb

### 2.9.1 Allgemeines



- Die Arbeit mit dem Gerät darf nur in bodenahem Bereich erfolgen. Das Schwenken des Gerätes über Personen hinweg ist untersagt.
- Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten. **Lebensgefahr!**



- Das manuelle Führen ist nur bei Geräten mit Handgriffen erlaubt.



- Während des Betriebes ist der Aufenthalt von Personen im Arbeitsbereich verboten! Es sei denn es ist unerlässlich, bedingt durch die Art der Geräteanwendung, z.B. durch manuelles Führen des Gerätes (an Handgriffen).
- Ruckartiges Anheben oder Absenken des Gerätes mit und ohne Last, z.B. auch verursacht durch schnelles Fahren mit dem Trägergerät/ Hebezeug über unebenes Gelände ist verboten! Abrutschgefahr des Greifgutes. Unkontrollierte Bewegungen des Gerätes.



- Die Güter niemals außermittig aufnehmen (stets im Lastschwerpunkt), ansonsten Kippgefahr.

- Das Gerät darf nicht geöffnet werden, wenn der Öffnungsweg durch einen Widerstand blockiert ist.

- Die Tragfähigkeit und Nennweiten des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.



- Der Bediener darf den Steuerplatz nicht verlassen, solange das Gerät mit Ladung belastet ist und muss die Ladung immer im Blick haben.



- Festsitzende Lasten nicht mit dem Gerät losreißen.
- Lasten niemals schräg ziehen oder schleifen. Ansonsten könnten dadurch Teile des Gerätes beschädigt werden (siehe Abb. A →).

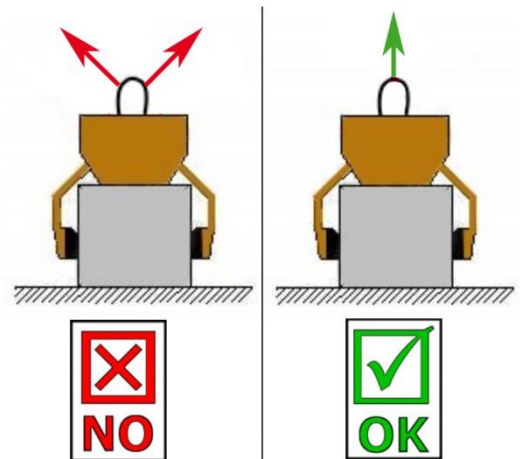


Abb. A

### 2.9.2 Trägergeräte / Hebezeuge



- Das eingesetzte Trägergerät / Hebezeug (z.B. Bagger) muss sich in betriebssicherem Zustand befinden.
- Nur beauftragte und qualifizierte Personen dürfen das Trägergerät / Hebezeug bedienen.
- Der Bediener des Trägergerätes / Hebezeuges muss die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen erfüllen.



**Die maximal erlaubte Traglast des Trägergerätes / Hebezeuges und der Anschlagmittel darf unter keinen Umständen überschritten werden!**

### 3 Allgemeines

#### 3.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das Gerät SVZ-UNI ist ausschließlich zum Heben und Absetzen von unbeschichteten Schachtringen (nach DIN 4034 Teil 1 und 2), Schachtunterteilen und Schachtkonen geeignet und wird an ein Trägergerät wie Bagger, Aufbaukran oder Radlader angebaut.

Die Betonrohre, Schachtunterteile, Schachtringe und Konen nach DIN 4034 T1 und T2 werden im weiteren Text **Schachtteile** genannt.



**Abdeckplatten mit exzentrischen Einstiegsloch dürfen nicht mit dem Gerät gegriffen und / oder verlegt werden.**

**Ansonsten besteht Absturzgefahr der Last oder von Teilen der Last!**

**Das Gerät darf nicht zum Heben oder Ziehen von festsitzenden Schachtteilen verwendet werden!**

**Das Heben von beschädigten Schachtteilen mit dem Gerät ist verboten!**



**Es dürfen nur ausreichend abgebundene und rissfreie Schachtteile transportiert werden.**

**Ansonsten besteht Absturzgefahr der Last oder von Teilen der Last!**



Die Schachtteile müssen zum Zeitpunkt der Auslieferung den Anforderungen nach DIN EN 1917 (2003-04) Kapitel 5: „Besondere Anforderungen“ entsprechen.



- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz, unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen und den der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten!**
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.



Der Anwender **muss** sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist
- sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet
- die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind

In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.



**ACHTUNG: Das Arbeiten mit diesem Gerät darf nur in bodennahem Bereich erfolgen (→ Kapitel „Sicherheit im Betrieb“)!**

**NICHT ERLAUBTE TÄTIGKEITEN:**

Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebaute Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich verboten!!

Die Tragfähigkeit (WLL) und Nennweiten/Greifbereiche des Gerätes dürfen nicht überschritten werden.

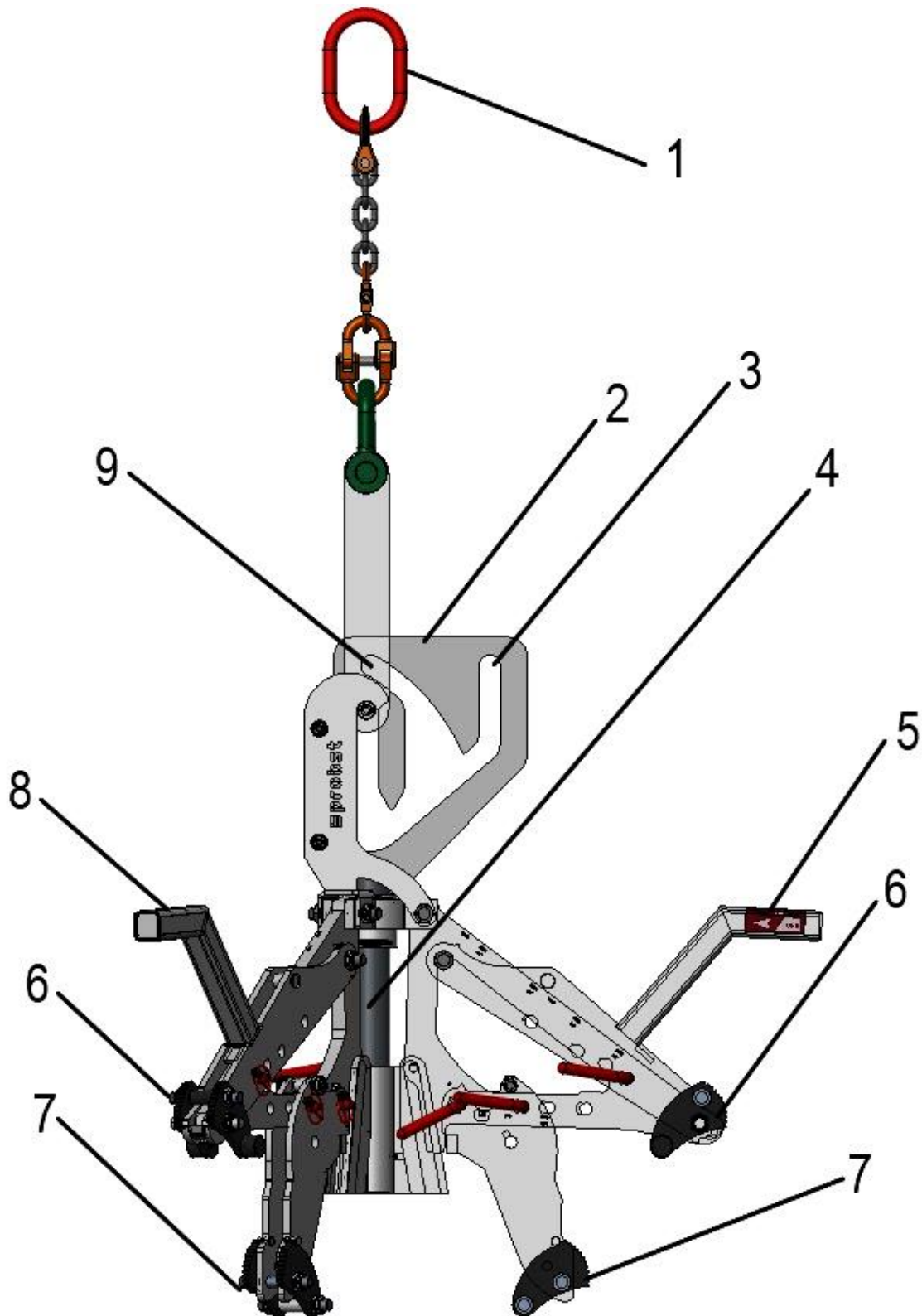
**Alle nicht bestimmungsgemäßen Transporte mit dem Gerät sind strengstens untersagt:**

Transport von Menschen und Tieren.

Transport von Baustoffpaketen, Gegenständen und Materialien, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind.

Das Anhängen von Lasten mit Seilen, Ketten o.ä. an das Gerät.

### 3.2 Übersicht und Aufbau





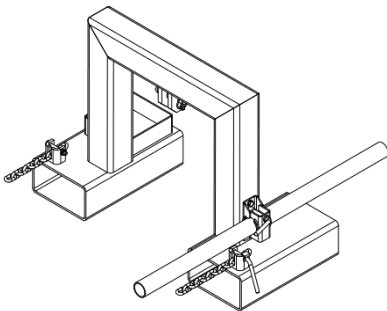
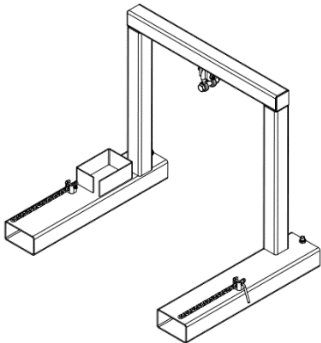
1	Einhängeöse (mit Kettengehänge) für Trägergerät	6	Pratze II
2	Kulisse	7	Pratze III
3	Einhängeposition an Kulisse für Schachtkonen	8	Seitenarm (Auflage)
4	Einhängeposition für Schächte	9	Einhängeposition an Kulisse für Schächte
5	Seitenarm (Auflage) mit Aufkleber für Positionierungsrichtung für Schachtkonen		

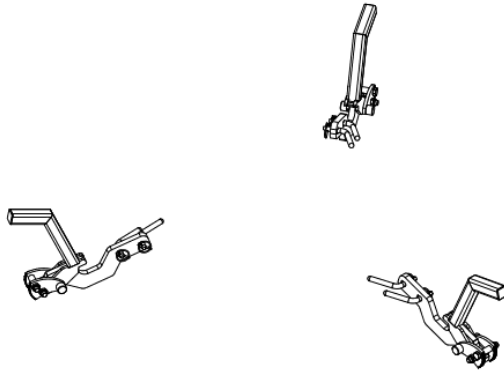
### 3.3 Technische Daten

Typ	Zulässiger Nenn- Ø der Schachtringe und -Konen (mm)	Tragfähigkeit/WLL (kg)	Eigengewicht (kg)
SVZ-UNI	625 – 800 (mit unterer Pratze) ❶ 1000 – 1500 (mit oberer Pratze) ❶	2.500	100
Adaptersatz+Pratze III (3x)	625 – 800	siehe oben	~18,4
Pratze II (3x)	1.000 – 1.500	siehe oben	~1,3
Aufhängung (Zubehör)	-----	siehe oben	5,0

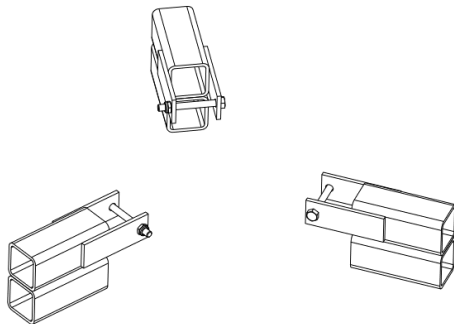
❶ stufenweise einstellbar wie folgt: 625/700/800/1.000/1.050/1.200/1.250/1.350/1.500 mm

### 3.4 Optionales Zubehör

Abbildung	Bezeichnung/Eigenschaften	Artikelnummer
	<b>SVZ-UNI-ET</b> Mittenabstand 640 mm	4710.0119
	<b>Einstecktasche SVZ-UNI</b> Mittenabstand 1140 mm	4710.0134



**SVZ-Adaptersatz**  
für Ringe und Kone mit NW 1800 mm  
gegriffen werden können 4400.0064



**SVZ-UNI-AS**  
Adaptersatz für Höhenaufgabe, damit  
Ringe ab 250 mm Höhe gegriffen  
werden können 4400.0079

## 4 Installation

### 4.1 Mechanischer Anbau

Nur Original-Probst-Zubehör verwenden, im Zweifelsfall Rücksprache mit dem Hersteller halten.



Die **Tragfähigkeit** des Trägergerätes/Hebezeuges darf durch die Last des Gerätes, der Anbaugeräte (Drehmotor, Einstecktaschen etc.) und die zusätzliche Last der Greifgüter **nicht überschritten** werden!

Greifgeräte müssen **immer kardanisch** aufgehängt werden, so dass sie in jeder Position frei auspendeln können.



Auf **keinen** Fall dürfen die Greifgeräte auf **starre** Weise mit dem Hebezeug/Trägergerät verbunden werden!  
**Es kann in kurzer Zeit zum Bruch der Aufhängung führen. Tod, schwerste Verletzungen und Sachschaden können die Folge sein!**

#### 4.1.1 Einhängeöse / Einhängebolzen

Das Gerät ist mit einer Einhängeöse / Einhängebolzen ausgerüstet und kann somit an verschiedenste Trägergeräte/Hebezeuge angebracht werden.



Es ist darauf zu achten, dass die Einhängeöse / Einhängebolzen sicher mit dem Anschlagmittel (Kranhaken, Schlupf etc.) verbunden ist und nicht abrutschen kann.

#### 4.1.2 Lasthaken und Anschlagmittel



Das Gerät wird mit einem Lasthaken oder einem geeigneten Anschlagmittel am Trägergerät/Hebezeug angebracht.

**Es ist darauf zu achten, dass die einzelnen Kettenstränge nicht verdreht oder verknotet sind.**

Bei der mechanischen Installation des Gerätes ist darauf zu achten, dass alle örtlich geltenden Sicherheitsvorschriften eingehalten werden.

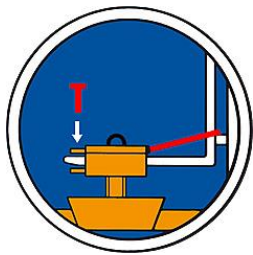
#### 4.1.3 Einstecktaschen (optional)

Um eine Verbindung zwischen dem Gabelstapler und der Einstecktasche herzustellen, fährt man mit den Gabelstapler-Zinken in die Einstecktasche hinein.

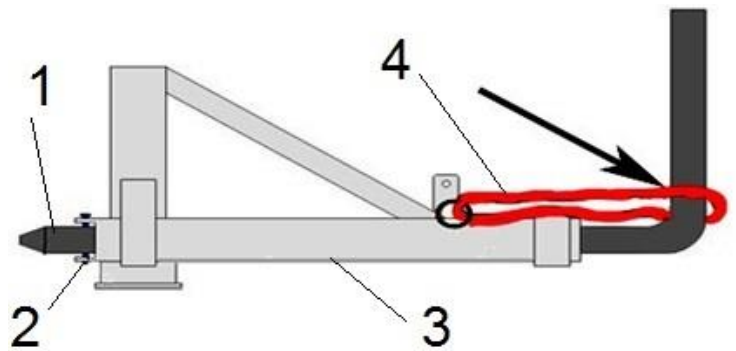
Danach arretiert man diese entweder mittels der Arretierungsschrauben, welche durch eine vorzusehende Bohrung in den Zinken gesteckt wird, oder mittels einer Kette oder eines Seils, das durch die Öse an den Einstecktaschen und um den Gabelträger gelegt werden muss.



Diese Verbindung muss hergestellt werden, da sonst die Einstecktasche beim Staplerbetrieb von den Gabelstapler-Zinken rutschen kann. **UNFALLGEFAHR!**



- 1 Stapler-Zinke
- 2 Arretierungsschraube
- 3 Einstecktasche
- 4 Seil oder Kette



#### 4.1.4 Drehköpfe (optional)



Beim Einsatz von Drehköpfen **muss** zwingend eine **Freilaufdrossel** verbaut sein.

Damit ein stoßartiges Beschleunigen und Stoppen der Drehbewegungen ausgeschlossen wird, da diese sonst das Gerät innerhalb kurzer Zeit **beschädigen** können.

## 5 Einstellungen

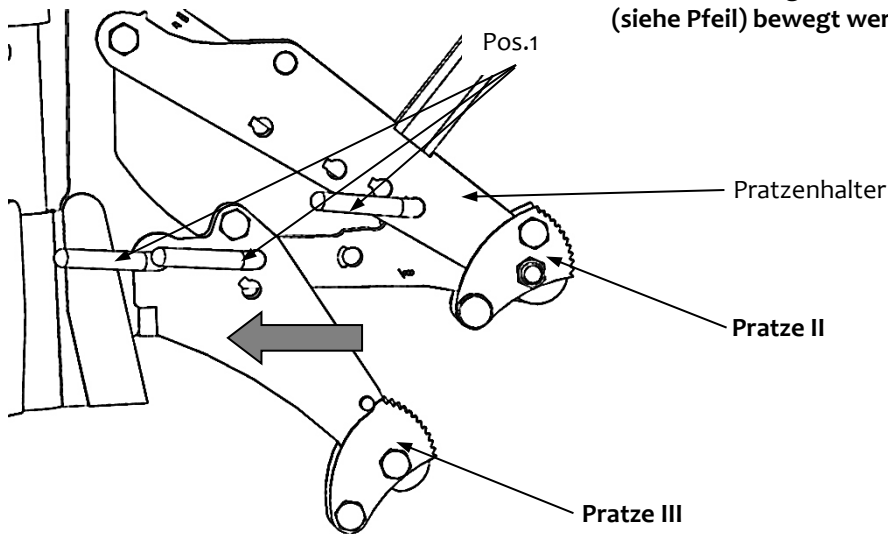
### 5.1 Einstellung des Greifbereichs



Je nach Innendurchmesser der Schachtteile müssen die Pratzen entsprechend eingestellt werden.

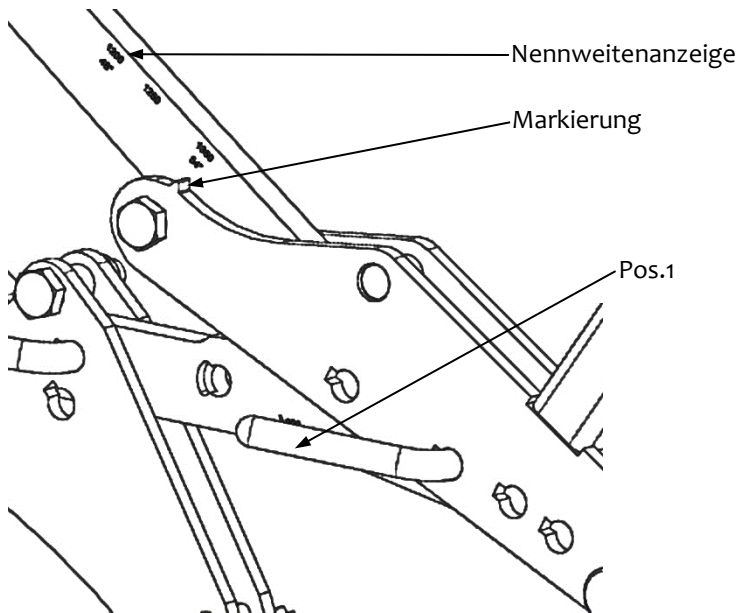
#### 5.1.1 Pratze II

Bild 1



Bei Verwendung der Patze II muss zuerst die Pratze III nach innen (siehe Pfeil) bewegt werden!

Bild 2



Variante:	Anwendung für:	NW *(Innen-Ø) mm
Pratze II	Schachtringe	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

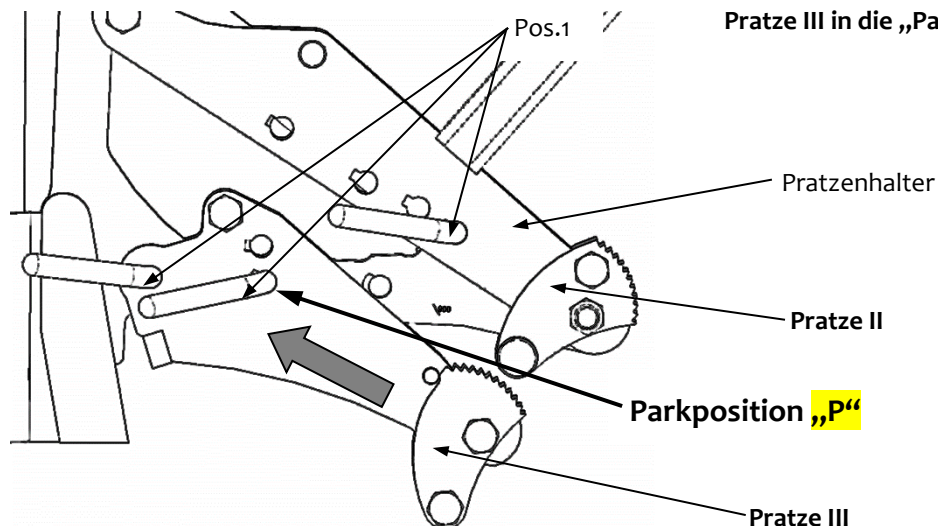
\* = (NW) Nennweite der Greifgüter

\*\* = Toleranz ± 10 mm

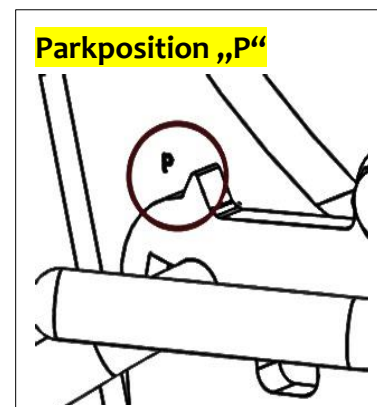


**ACHTUNG:** beim Greifen von Schachtunterteilen:

Bild 1A



Beim Greifen von Schachtunterteilen mit Patze II muss die Pratze III in die „Parkposition“ bewegt werden!



#### VORGEHENSWEISE



**Vorsicht bei Einstellarbeiten am Gerät, nicht in bewegliche Teile fassen.  
Verletzungsgefahr der Hände!**

- Zum Verstellen der jeweiligen Nennweiten zuerst den Klappsplint am Versteckbolzen entfernen und dann den Versteckbolzen (Pos.1) herausziehen.
- Pratzenhalter (Markierung) an der entsprechenden Nennweite positionieren (Bild 2).
- Versteckbolzen (Pos.1) wieder in entsprechendes Loch einstecken.
- Versteckbolzen (Pos.1) mit Klappsplint wieder sichern.



**Unbedingt darauf achten, dass alle drei Pratzen auf denselben Nennwert eingestellt sind.  
Abrutschgefahr des Greifgutes!**

5.1.2 Prätze III

Bild 3

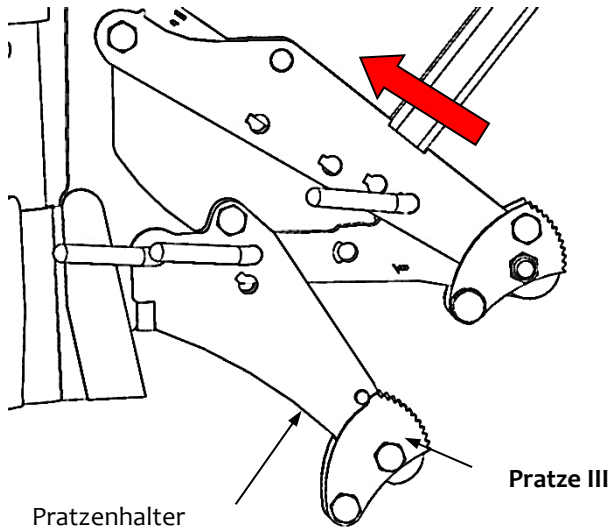
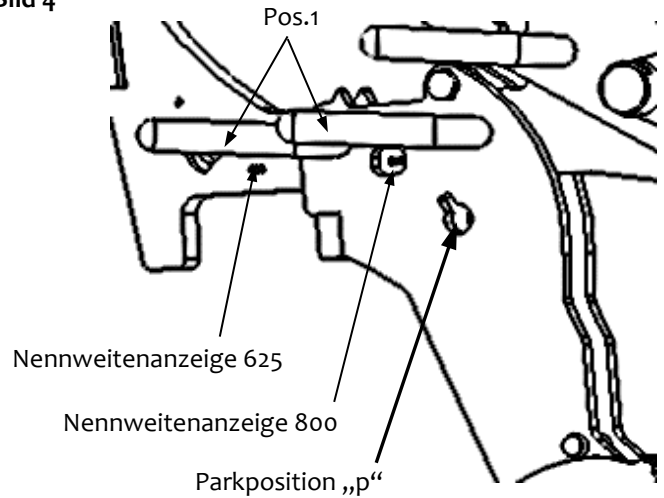


Bild 4



Variante:	Anwendung für:	NW *(Innen-Ø) mm
Prätze III	Schachtringe/-konen	625 – 800 **

\* = (NW) Nennweite der Greifgüter

\*\* = Toleranz ± 10 mm

VORGEHENSWEISE



**Vorsicht bei Einstellarbeiten am Gerät, nicht in bewegliche Teile fassen. Verletzungsgefahr der Hände!**

Zum Verstellen der jeweiligen Nennweite zuerst den Klappsplint am Versteckbolzen entfernen und dann den Versteckbolzen (Pos.1) herausziehen. Prätzenhalter an der Nennweiteanzeige 800 positionieren (Bild 4)



**Bolzen nicht in die Parkposition stecken!**

Versteckbolzen (Pos.1) wieder in entsprechendes Loch einstecken.

Versteckbolzen (Pos.1) mit Klappsplint wieder sichern. Prätze II muss nach innen (siehe Pfeil –Bild 3) bewegt werden!



**Unbedingt darauf achten, dass alle drei Prätze auf denselben Nennwert eingestellt sind. Abrutschgefahr des Greifgutes!**



**Vorsicht bei Einstellarbeiten! Verletzungsgefahr der Hände! Schutzhandschuhe verwenden.**




## 6 Bedienung

### 6.1 Bedienung allgemein

#### 6.1.1 Schachtringe



Beim Greifen von Schachtringen mit Steigeisen (siehe ) muss darauf geachtet werden, dass die Pratzen nicht zu dicht an den Steighilfen positioniert werden!



Beim Aufeinandersetzen der Schachtringe (mit Steigeisen) ist es empfehlenswert, die Schachtringe außen (an der Stelle wo die Steigeisen sitzen) mit Farbe, Kreide oder dergleichen zu markieren.

Damit die Steigeisen zum bereits versetzten Schachtring immer an der selben Stelle übereinandersetzen.



**Vorsicht! Nicht in bewegliche Teile fassen! Verletzungsgefahr der Hände!**

- Das Gerät (SVZ-UNI) wird durch die Einhängeöse (mit Kettengehänge) am Lasthaken des Trägergerätes (Bagger) befestigt.
- Mit dem Gerät (SVZ-UNI) über das zu greifende Greifgut (Schachtring/-konus) fahren.
- Lasthaken/Kette am Trägergerät (Bagger) entlasten, bis das Last-Zuggestänge nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Lösen“ bringen (Bild 1).
- Gerät (SVZ-UNI) in das Greifgut (Schachtring/- konus) einfahren.
- Einhängeöse (mit Kettengehänge) am Trägergerät (Bagger) entlasten, bis das Last-Zuggestänge nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Anheben“ bringen (Bild 2).

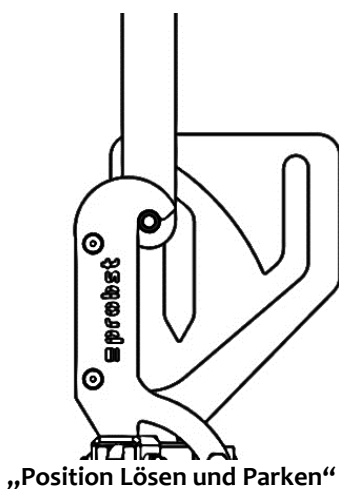


Bild 1

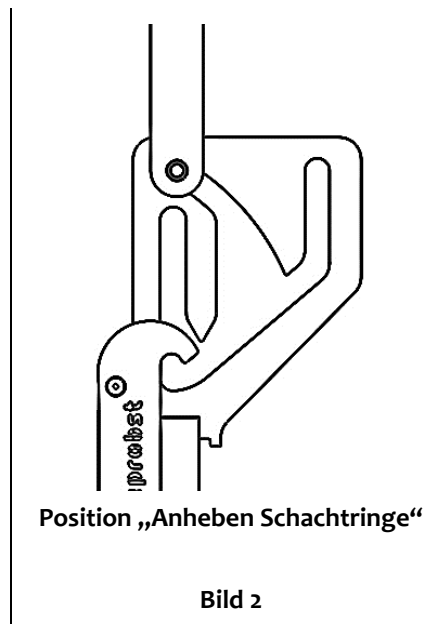


Bild 2

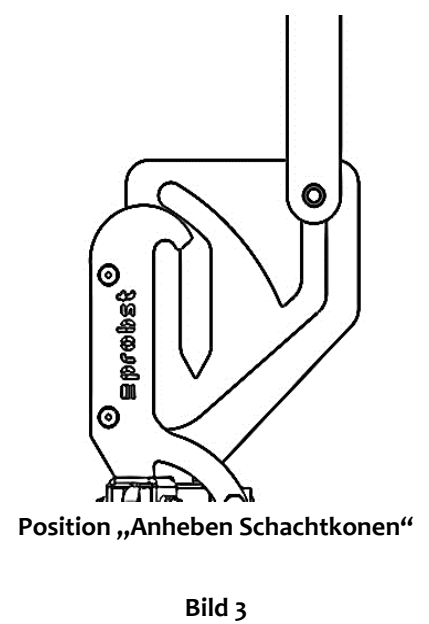


Bild 3

## Nennweiten 1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 – Prätze II



Es ist darauf zu achten, dass immer alle drei Auflagen auf der Oberkante des Greifgutes (Schachtring) aufliegen! (Siehe Bild 3).



Sobald auch nur bei einem der drei Auflagen (Seitenarme) ein größerer Abstand als 15 mm entsteht (zwischen Auflagen -Unterkante und Greifgut-Oberkante), darf das Greifgut keinesfalls angehoben werden!

ABHILFE: Gerät kurz absenken und neu positionieren.

**ANSONSTEN BESTEHT ABRUTSCHGEFAHR DES GREIFGUTES! → LEBENSGEFAHR!!!**

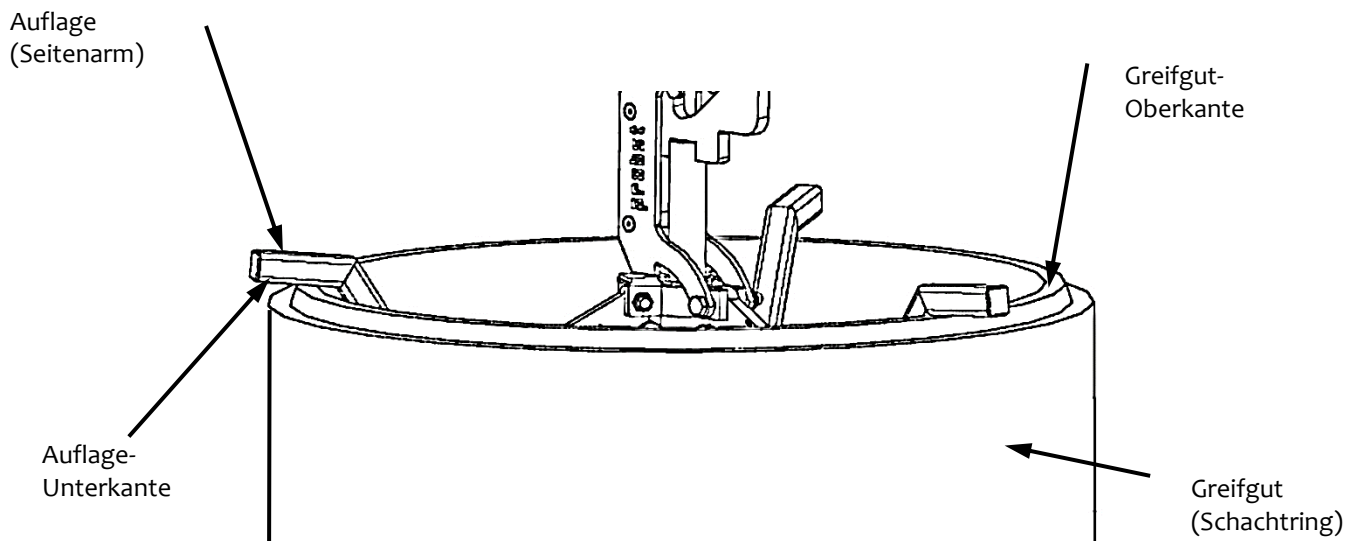


Bild 3





### Nennweiten 625 - 800 – Prätze III

Es ist darauf zu achten, dass **immer** alle drei oberen Prätze (Prätze II) auf der Oberkante des Greifgutes (Schachtring/-konus) auf einer Ebene aufliegen (Siehe Bild 4)!

Sobald auch nur bei einem der drei oberen Prätze ein größerer Abstand als 15 mm entsteht (zwischen Prätze-Unterkante und Greifgut-Oberkante), darf das Greifgut keinesfalls angehoben werden!

**Abhilfe:** Gerät kurz absenken und neu positionieren.

**Ansonsten besteht Abrutschgefahr des Greifgutes!**

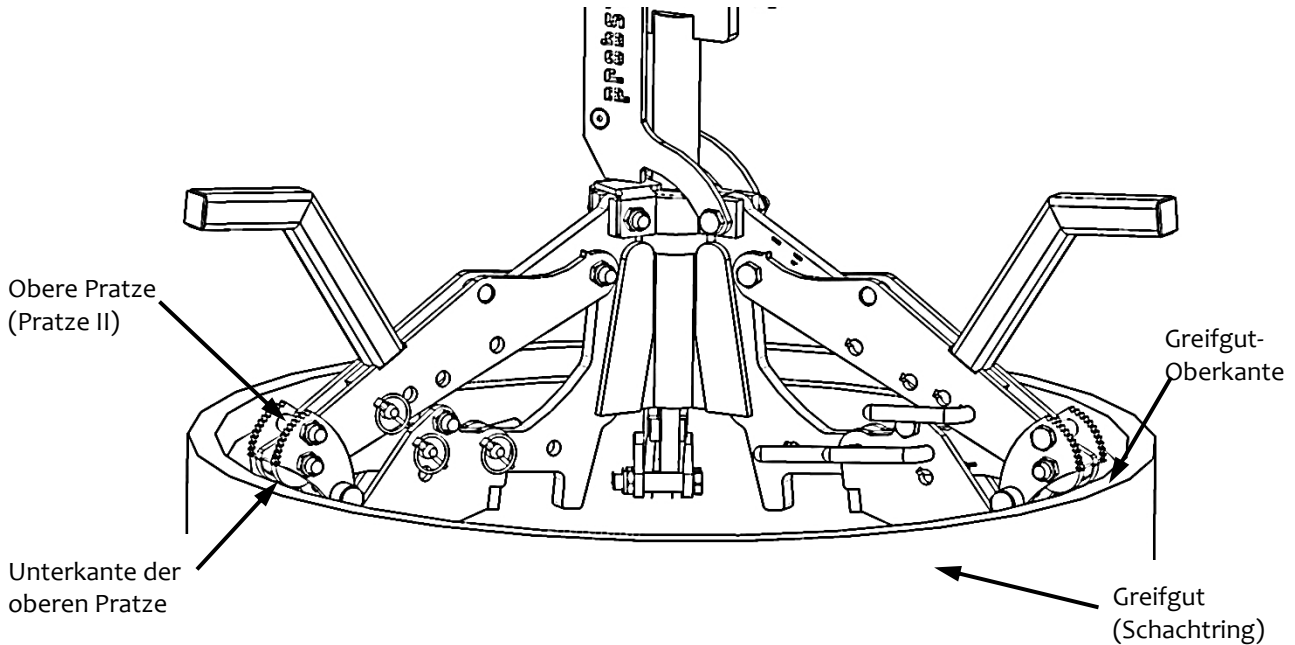


Bild 4

**Das Trägergerät mit gegriffenen Greifgut langsam anheben und ruckartige Bewegungen vermeiden!**



**Niemals mit dem Trägergerät (Bagger) und mit Greifgut beladenem Gerät (SVZ-UNI) über unebenes Gelände schneller als langsame Schrittgeschwindigkeit fahren!**

#### 6.1.1.1 Schachtringe (nach DIN 4034-1 u. 2) mit Bauhöhe 250 mm

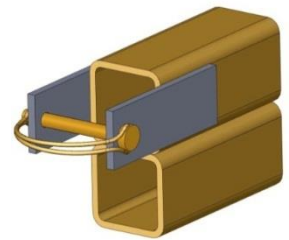


Beim Greifen von Schachtringen mit einer **minimalen** Bauhöhe von **250 mm** **muss** folgendes **Zubehörteil** zusätzlich angebaut werden: „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (siehe nebenstehende Abbildung). →

**Bestell-Nr.: 4400.0079**



Adaptersatz **darf nur** verwendet werden, wenn Schachtringe mit **Bauhöhe 250 mm** versetzt werden sollen (und nicht generell für größere Bauhöhen)!



Schachtringe mit einer **geringeren** Bauhöhe als 250 mm dürfen **nicht** gegriffen und transportiert werden!



Das Greifen von Schachtringen (Bauhöhe 250 mm) **OHNE** oben benanntes Zubehörteil (4400.0079) ist untersagt (→ siehe Bild 1).

**Abrutschgefahr und Beschädigungsgefahr des Greifgutes!**

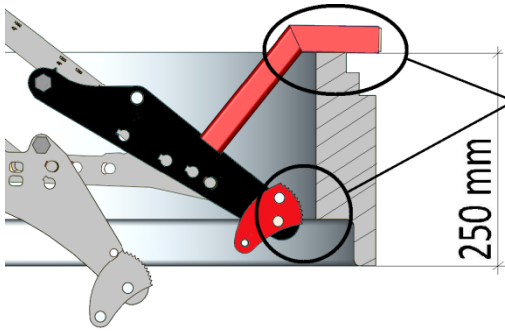



Bild 1

 **Bild 1** zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm **ohne** „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (4400.0079).

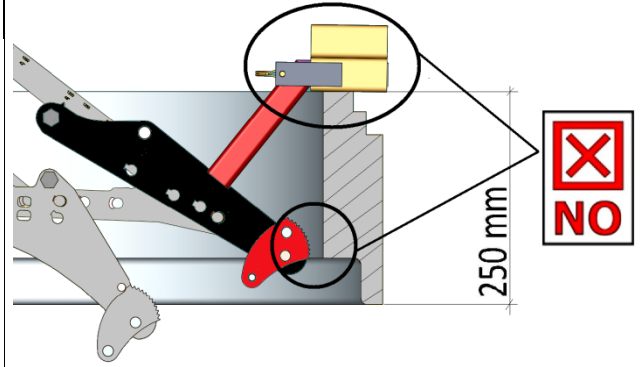


Bild 2

**Bild 2** zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm **mit falsch** eingesetzten „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (4400.0079).

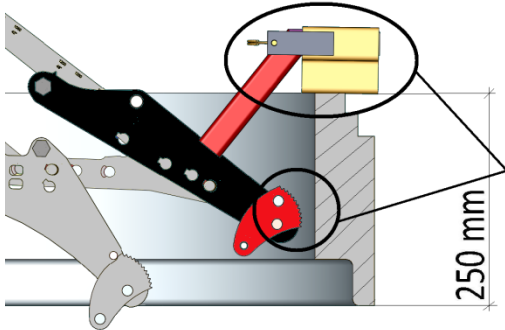



Bild 3

 **Bild 3** zeigt einen Schachtring mit einer minimalen Bauhöhe von 250 mm **mit korrekt** eingesetzten „Adaptersatz an Auflage von SVZ-UNI“ (4400.0079).

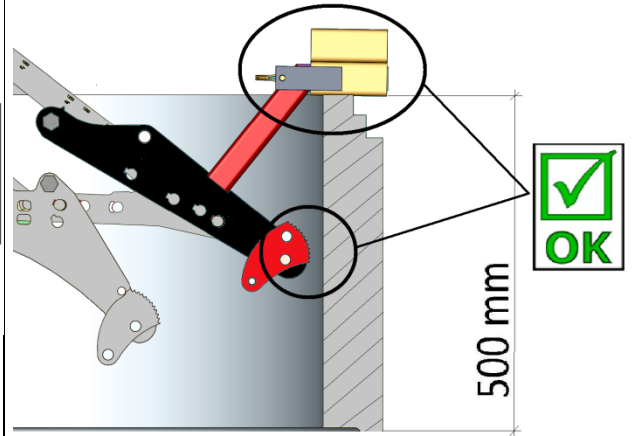


Bild 4

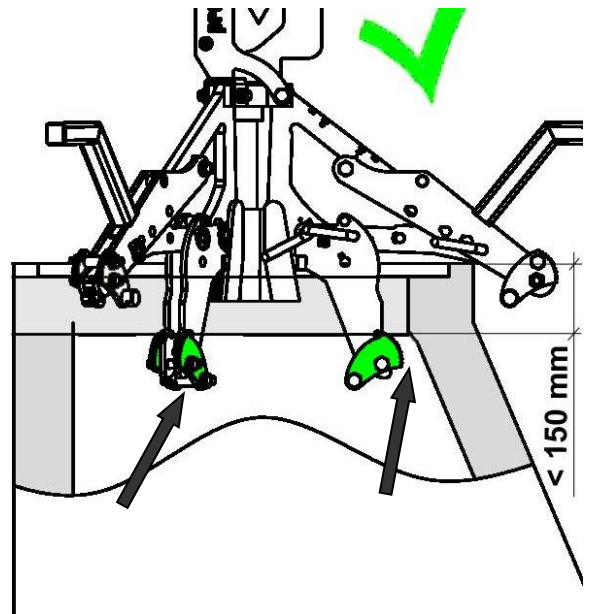
**Bild 4** zeigt einen Schachtring mit einer höheren Bauhöhe wie 250 mm (z.B. 500 mm) **mit** eingesetzten „Adaptersatz“ (4400.0079) für den normalen Gebrauch der SVZ-UNI.

Grund: damit der Adaptersatz nicht verloren geht.

## 6.1.2 Schachtkonus



Beim Greifen von Schachtkonus mit **Pratze III**, ist darauf zu achten, dass alle 3 Pratzen unterhalb des **zylindrischen Teils** der Deckelöffnung greifen (wie in **Bild 5** zusehen).  
D.h. der zylindrische Teil darf maximal ein Maß von **150 mm** haben.



Aufkleber (**Bild 5B**) kennzeichnet die Positionierungsrichtung des Seitenarms zum Schachtkonus.

Dies ist zwingend zu berücksichtigen, damit der Schachtkonus beim Anheben nahezu waagrecht hängt.

Zudem muss die Einhängeöse mit Kettengehänge unbedingt an der Kulisse in die Position für Schachtkonus (**Bild 5B**) bewegt werden!

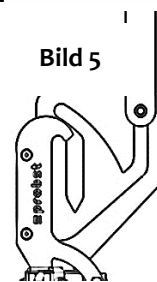


Bild 5A

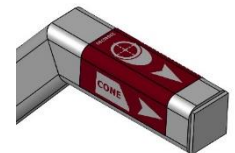


Bild 5B



Wird dies nicht beachtet, hängt das Greifgut beim Anhebevorgang schräg und es besteht Abrutschgefahr des Greifgutes.  
→ **LEBENSGEFAHR !!!**

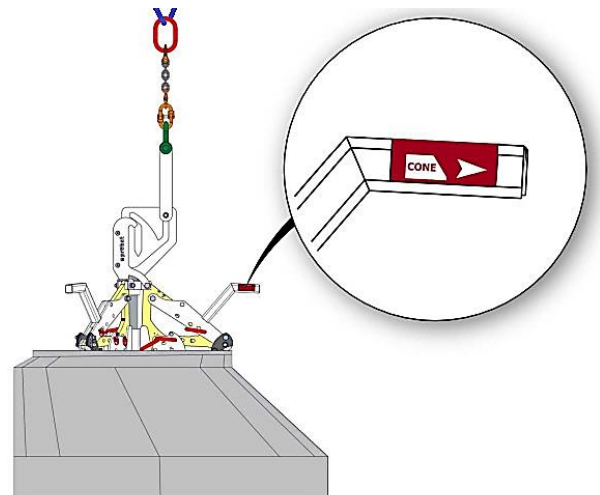


Bild 5B



Schachtkonen bei denen der **zylindrische Teil** mehr wie **150 mm** beträgt, ist ein Greifen und Anheben **verboten!**

Die Pratzen greifen dann beim Anheben im zylindrischen Teil des Schachtkonus (wie in **Bild 6** zusehen) und der Schachtkonus hängt dabei leicht schräg.

**Somit besteht Abrutschgefahr des Greifgutes!**  
→ **LEBESGEFAHR!!!**

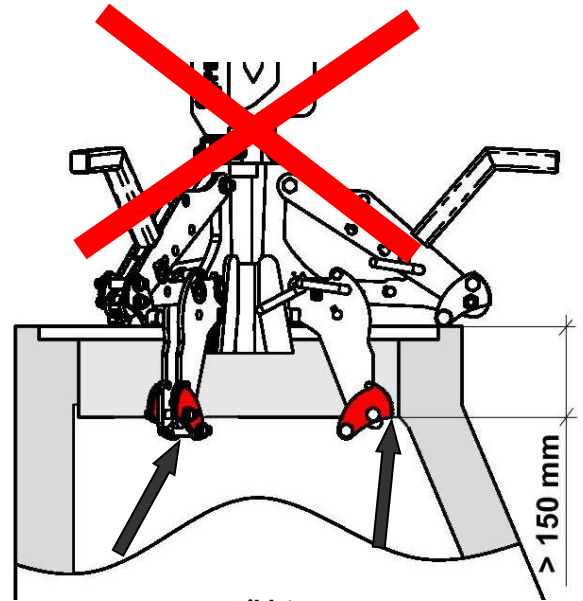


Bild 6

### 6.1.3 Allgemeiner Sicherheitshinweis



Beim Fahren über unebenes Gelände ist **unbedingt** darauf zu achten, dass der Arm des Trägergerätes nicht zu Hüpfen anfängt!

- Es besteht die Gefahr, dass das Greifgut (Schachtring/-konus) durch die auftretenden Spannkkräfte (von Innen) auseinander brechen könnte.
- Zudem besteht die Gefahr, dass der Abstand zwischen Greifgut (Oberkante des Schachtrings) und Unterkante der Auflage bzw. Pratzen größer als 15 mm wird.  
**Ist das der Fall, Greifgut sofort absetzen und erneut greifen.**



- Gerät (SVZ-UNI) mit dem gegriffenen Greifgut (Schachtring/-konus) zum Bestimmungsort transportieren und **vorsichtig** absetzen.
- Lasthaken/Kette am Trägergerät entlasten, bis das Last-Zuggestänge am Gerät (SVZ-UNI) nach unten rutscht.
- Hakenaufnahme durch schräges Ziehen des Last-Zuggestänges in Position „Lösen“ bringen (Bild 1).
- Gerät (SVZ-UNI) aus dem Greifgut (Schachtring) herausfahren.

## 7 Wartung und Pflege

### 7.1 Wartung



Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der unteren Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen.

Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden, ansonsten erlischt die Gewährleistung.



Alle Arbeiten dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!

Bei allen Arbeiten muss sichergestellt sein, dass sich das Gerät nicht unabsichtlich schließen kann.

**Verletzungsgefahr!**

Wartungsfrist	Auszuführende Arbeiten
Erstinspektion nach 25 Betriebsstunden:	Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
Alle 50 Betriebsstunden:	Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen (achten Sie darauf, dass die Schrauben gemäß den gültigen Anzugsdrehmomenten der zugehörigen Festigkeitsklassen nachgezogen werden). Sämtliche vorhandene Sicherungselemente (wie Klappsplinte) auf einwandfreie Funktion prüfen und defekte Sicherungselemente ersetzen. → 1)
Mindestens 1x pro Jahr: (bei harten Einsatzbedingungen Prüfintervall verkürzen)	Kontrolle aller Aufhängungsteile, sowie Bolzen und Laschen. Prüfung auf Risse, Verschleiß, Korrosion und Funktionsicherheit durch einen Sachkundigen.
Vor jeder Inbetriebnahme:	Pratzen auf Beweglichkeit, Verschleiß und Verschmutzung prüfen. Abgenutzte (nicht mehr scharfkantige) oder verbogene Pratzen müssen erneuert werden!
Regelmäßig:	Reinigung des Gerätes mit Hochdruckreiniger (Warmwasser), bei Verschmutzung.
Wöchentlich:	Bewegliche Teile schmieren und ölen (siehe Pfeile in Bild 1, 2, 3).
Monatlich:	Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen.

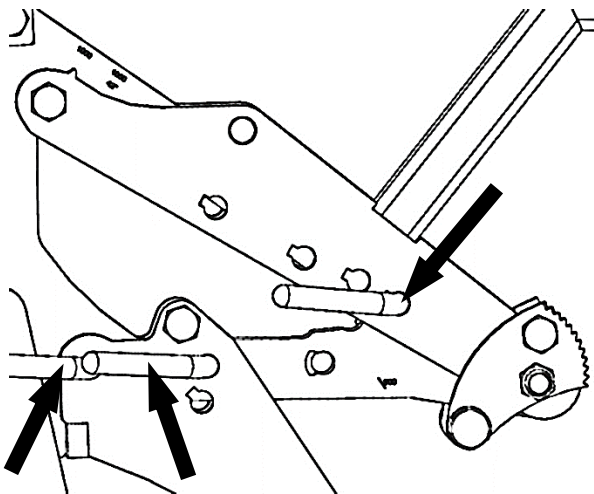


Bild 1

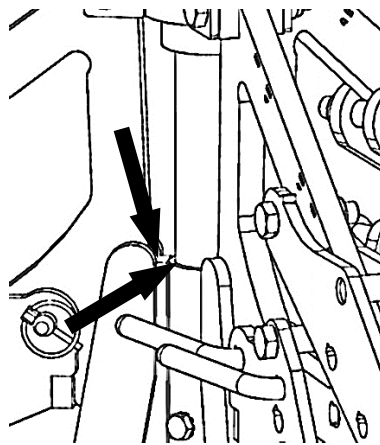


Bild 2

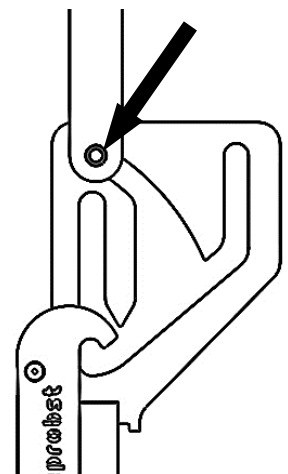
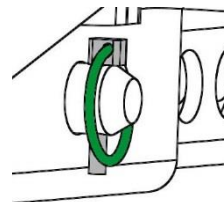
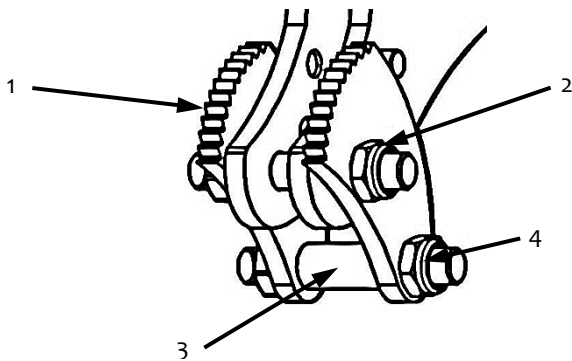


Bild 3

1)



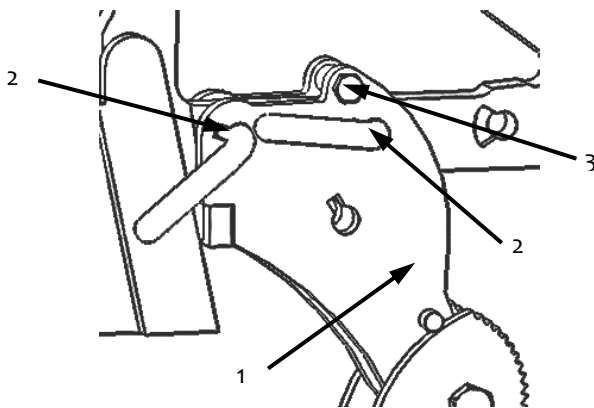
### 7.1.1 Pratzen



Pratzen (1) auf Beweglichkeit und Verschleiß prüfen. Zahnung und Pratzten reinigen und auf Verschleiß prüfen. Abgenutzte (nicht mehr scharfkantige) oder verbogene Pratzten **müssen** erneuert werden.

- Sechskantmuttern (2) inklusive Schrauben entfernen
- Position der Abstandsbuchsen (3) beachten
- Sechskantmuttern (4) inklusive Schrauben festziehen
- Pratzten müssen beweglich sein. Eventuell angezogene Sechskantmuttern und Schrauben (2) lockern.

### 7.1.2 Pratztenhalter

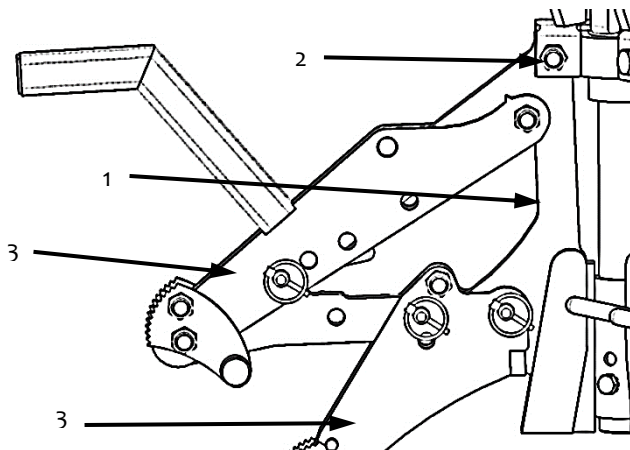


Pratztenhalter (1) und Versteckbolzen (2) auf Beschädigung und Verformung prüfen.

Beschädigte oder verbogene Teile austauschen.

- Versteckbolzen (2) durch Herausziehen des Klappsplints entfernen
- Sechskantmuttern (3) inklusive Schrauben entfernen
- Pratztenhalter (1) austauschen und in umgekehrter Reihenfolge einbauen. Versteckbolzen (2) fetten

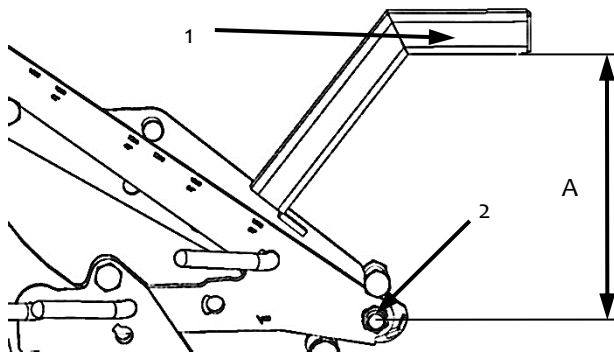
### 7.1.3 Seitenteile



Seitenteile (1) auf Beschädigung und Verformung prüfen. Beschädigte Seitenteile (1) austauschen und verbogene ausbauen und mit Hydraulikpresse ausrichten.

- Pratztenhalter (3) inklusive Pratzten entfernen
- Sechskantmutter (2) inklusive Schraube entfernen
- Seitenteil (1) ersetzen bzw. ausrichten und wieder einbauen
- Eventuell festgezogene Sechskantmuttern (2) und Schrauben lockern

### 7.1.4 Auflagen



Der Abstand (A) zwischen Auflage (1) und Pratzendrehpunkt (2) muss bei allen drei Auflagen gleich groß sein.

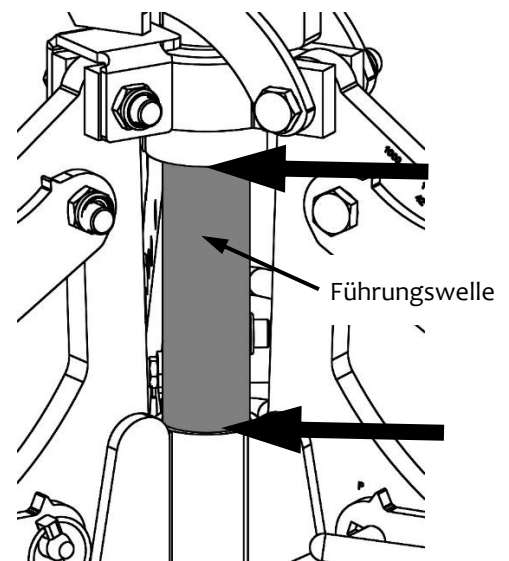
Unterschiedlich große Abstände sind Hinweise auf verbogene Auflagen (1).

- Verbogene Auflagen (1) korrigieren.

### 7.1.5 Führungswelle

**Die Führungswelle von Schmutz frei halten.**

Gegebenfalls im oberen und unteren Bereich der Führungswelle fetten (siehe Pfeile).



Der Hersteller des Gerätes übernimmt keinerlei Haftung für Funktionsstörungen, die auf nicht erfolgte Wartungsfristen, grobe Verschmutzung und mangelnde Wartung zurückzuführen sind.

## 7.2 Störungsbeseitigung

STÖRUNG	URSACHE	BEHEBUNG
<b>Die Klemmkraft ist nicht ausreichend, die Last rutscht ab</b>		
(optional)	Die Greifbacken sind abgenutzt	Greifbacken erneuern
(optional)	Traglast ist größer als zulässig	Traglast reduzieren
Greifbereichs-Einstellung (optional)	Es ist der falsche Greifbereich eingestellt	Greifbereich entsprechend der zu transportierenden Güter einstellen
(Material-Eigenschaften)	Die Materialoberfläche ist verschmutzt oder der Baustoff ist nicht für dieses Gerät geeignet / zulässig	Materialoberfläche prüfen oder Rücksprache mit Hersteller, ob Baustoff für dieses Gerät zulässig ist
<b>Das Gerät hängt schief</b>		
	Die Zange ist einseitig belastet	Last symmetrisch verteilen
Greifbereichs -Einstellung (optional)	Der Greifbereich ist nicht symmetrisch eingestellt	Einstellung des Greifbereichs prüfen und korrigieren
<b>Wechselautomatik funktioniert nicht</b>		
Mechanik	Wechselautomatik funktioniert nicht	Wechselautomatik mit Hochdruckreiniger reinigen Fehlschaltung korrigieren (→ siehe Kapitel „Darstellung der Wechselautomatik“) Einsatz der Wechselautomatik austauschen

## 7.3 Reparaturen



- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme muss eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachverständigen durchgeführt werden.

## 7.4 Prüfungspflicht

- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel sofort beseitigt werden (→ siehe DGUV Regel 100-500).
- Die dementsprechenden gesetzlichen Bestimmungen u. die der Konformitätserklärung sind zu beachten!
- Die Durchführung der Sachkundigenprüfung kann auch durch den Hersteller Probst GmbH erfolgen. Kontaktieren Sie uns unter: [service@probst-handling.com](mailto:service@probst-handling.com)
- Wir empfehlen, nach durchgeführter Prüfung und Mängelbeseitigung des Gerätes die Prüfplakette „Sachkundigenprüfung / Expert inspection“ gut sichtbar anzubringen (Bestell-Nr.: 2904.0056+Tüv-Aufkleber mit Jahreszahl).







Die Sachkundigenprüfung ist unbedingt zu dokumentieren!

Gerät	Jahr	Datum	Sachkundiger	Firma

### 7.5 Hinweis zum Typenschild

Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.



Die maximale Tragkraft gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Tragkraft darf **nicht** überschritten werden.

Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.



Beispiel:

### 7.6 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten



Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten muss unbedingt die dazu gehörige Original Betriebsanleitung mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original Betriebsanleitung mit zuliefern):

# Wartungsnachweis

Garantieanspruch für dieses Gerät besteht nur bei Durchführung der vorgeschriebenen Wartungsarbeiten (durch eine autorisierte Fachwerkstatt)! Nach jeder erfolgten Durchführung eines Wartungsintervalls muss unverzüglich dieser Wartungsnachweis (mit Unterschrift u. Stempel) an uns übermittelt werden 1).

1) per E-Mail an: service@probst-handling.com / per Fax oder Post

Betreiber: -----

Gerätetyp: -----

Geräte-Nr.: -----

Artikel-Nr.: -----

Baujahr: -----

## Wartungsarbeiten nach 25 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
		.....
		Name                      Unterschrift

## Wartungsarbeiten alle 50 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
		.....
		Name                      Unterschrift
		Stempel
		.....
		Name                      Unterschrift
		Stempel
		.....
		Name                      Unterschrift

## Wartungsarbeiten 1x jährlich

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
		.....
		Name                      Unterschrift
		Stempel
		.....
		Name                      Unterschrift







# Instrukcja Obsługi

Tłumaczenie oryginalnej instrukcji

**Chwytnik do instalowania kręgów i zwęzek SVZ-UNI**

**SVZ-UNI**

## Spis treści

<b>1</b>	<b>CE - Deklaracja zgodności .....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Bezpieczeństwo .....</b>	<b>5</b>
2.1	Instrukcje bezpieczeństwa.....	5
2.2	Definicje terminów .....	5
2.3	Definicja wykwalifikowanego personelu / eksperta .....	5
2.4	Znaki bezpieczeństwa .....	5
2.5	Środki bezpieczeństwa osobistego .....	7
2.6	Wyposażenie ochronne.....	8
2.7	Ochrona przed nieszczęśliwym wypadkiem .....	8
2.8	Kontrola działania i wzrokowa .....	8
2.8.1	Informacje ogólne.....	8
2.9	Bezpieczeństwo podczas pracy.....	9
2.9.1	Informacje ogólne.....	9
2.9.2	Koparka hydrauliczna i inne urządzenia podnoszące .....	9
<b>3</b>	<b>Informacje ogólne.....</b>	<b>10</b>
3.1	Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem .....	10
3.2	Rysunek poglądowy i budowa .....	11
3.3	Dane techniczne .....	12
3.4	Akcesoria opcjonalne .....	13
<b>4</b>	<b>Instalacja.....</b>	<b>14</b>
4.1	Montaż mechaniczny .....	14
4.1.1	Ucho zaczepowe / trzyma śruby .....	14
4.1.2	Haki ładunkowe i zawiesia.....	14
4.1.3	Tuleje wideł (opcja) .....	15
4.1.4	Głowice obrotowe (opcjonalnie).....	15
<b>5</b>	<b>Prace nastawcze.....</b>	<b>16</b>
5.1	Regulacja zakresu chwytu.....	16
5.1.1	Zacisk II.....	16
5.1.2	Zacisk III.....	18
<b>6</b>	<b>Manipulowanie .....</b>	<b>19</b>
6.1	Informacje ogólne .....	19
6.1.1	Pierścienie wału .....	19
6.1.1.1	Pierścienie włazowe (zgodnie z DIN 4034-1 i 2) o wysokości całkowitej 250 mm .....	21
6.1.2	Szyszki .....	23
6.1.3	Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa.....	24

---

<b>7</b>	<b>Konserwacja i utrzymanie .....</b>	<b>25</b>
7.1	Konserwacja.....	25
7.1.1	wsporniki podporowe .....	26
7.1.2	uchwyt na pazury.....	26
7.1.3	części boczne .....	26
7.1.4	edycje .....	27
7.1.5	wałek prowadzący.....	27
7.2	Usuwanie awarii.....	27
7.3	Naprawy .....	28
7.4	Obowiązek przeprowadzania kontroli .....	28
7.5	Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej .....	29
7.6	Wskazówka dotycząca wynajmowania/wypożyczenia urządzeń marki PROBST .....	29

## 1 CE - Deklaracja zgodności

**Nazwa:** Chwytnak do instalowania kręgów i zwęzek SVZ-UNI  
**Typ:** SVZ-UNI  
**Nr zamówienia:** 5400.0046

**Producent:** Probst GmbH  
Gottlieb-Daimler-Straße 6  
71729 Erdmannhausen, Germany  
[info@probst-handling.de](mailto:info@probst-handling.de)  
[www.probst-handling.de](http://www.probst-handling.de)



Wyżej wymieniona maszyna jest zgodna z odnośnymi wytycznymi następujących dyrektyw UE:

**2006/42/CE (dyrektywa maszynowa)**

Zastosowano następujące normy i specyfikacje techniczne:

**DIN EN ISO 12100**

Bezpieczeństwo maszyn – Ogólne zasady projektowania - Ocena i redukcja ryzyka (ISO 12100:2010)

**DIN EN ISO 13857**

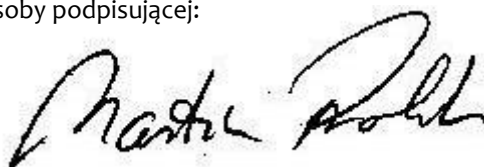
Bezpieczeństwo maszyn — Odległości bezpieczeństwa uniemożliwiające sięganie kończynami górnymi i dolnymi do stref niebezpiecznych (ISO 13857:2008)

**Autoryzować osoba dla EC- Dokumentacja :**

Nazwisko: J. Holderied

Adres: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Germany

Podpis, informacje na temat osoby podpisującej:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Martin Probst", written over a dotted line.

Erdmannhausen, 04.06.2019.....

(M.Probst, Prezes Zarządu)



## 2 Bezpieczeństwo

### 2.1 Instrukcje bezpieczeństwa



#### Śmiertelne zagrożenie!

Wskazuje na zagrożenie. Jeśli nie uda się tego uniknąć, skutkiem tego jest śmierć i poważne obrażenia.



#### Niebezpieczna sytuacja!

Wskazuje na niebezpieczną sytuację. Niezastosowanie się do tego wymogu może spowodować obrażenia ciała lub uszkodzenie mienia.



#### Zakaz!

Oznacza zakaz. Niezastosowanie się do niego spowoduje śmierć, poważne obrażenia ciała lub uszkodzenie mienia.



Ważne informacje lub przydatne wskazówki dotyczące użytkowania.

### 2.2 Definicje terminów

Zasięg chwytaka:	<ul style="list-style-type: none"> <li>wskazuje minimalne i maksymalne wymiary produktu, który ma być mocowany za pomocą tego urządzenia.</li> </ul>
Towary chwymane (chwymanie towarów):	<ul style="list-style-type: none"> <li>to produkt, który jest chwymany lub transportowany.</li> </ul>
Szerokość otwarcia:	<ul style="list-style-type: none"> <li>składa się z zakresu chwytu i wymiaru wejściowego. <i>zakres chwytania + wymiar wejścia = zakres otwarcia</i></li> </ul>
Głębokość zanurzenia:	<ul style="list-style-type: none"> <li>odpowiada maksymalnej wysokości chwytaka chwytającego towar, ze względu na wysokość ramion chwytaka urządzenia.</li> </ul>
Urządzenie:	<ul style="list-style-type: none"> <li>jest oznaczeniem urządzenia chwytającego.</li> </ul>
Wymiar produktu:	<ul style="list-style-type: none"> <li>to wymiary chwymanego towaru (np. długość, szerokość, wysokość towaru).</li> </ul>
Martwa waga:	<ul style="list-style-type: none"> <li>jest wagą pustą (bez materiału chwytającego) urządzenia.</li> </ul>
Nośność (WLL *):	<ul style="list-style-type: none"> <li>wskazuje maksymalny dopuszczalny ładunek urządzenia (do podnoszenia towarów chwytających).</li> </ul> <p><small>*= WLL →(angielski:) Limit obciążenia roboczego</small></p>

### 2.3 Definicja wykwalifikowanego personelu / eksperta

Prace instalacyjne, konserwacyjne i naprawcze przy tym urządzeniu mogą być wykonywane wyłącznie przez wykwalifikowany personel lub specjalistów!

Wykwalifikowany personel lub eksperci muszą posiadać niezbędną wiedzę fachową w następujących dziedzinach, o ile ma to zastosowanie do tego urządzenia:

- dla mechaników
- dla hydrauliki
- dla pneumatyki
- w zakresie elektryki

### 2.4 Znaki bezpieczeństwa

**ZNAKI ZAKAZU**

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Nigdy nie stawać pod wiszącymi ciężarami. <b>Niebezpieczeństwo dla życia!</b>	29040210 29040209 29040204	Ø30 mm Ø50 mm Ø80 mm

	Narzędzie nie może być podnoszone, gdy materiał, który ma być chwytyany (pierścień wału) jest zawieszony pod kątem.	2904.0333	45 x 112 mm
--	---	-----------	-------------

	Nie można podnosić stożków wału, jeśli wysokość cylindrycznej części otworu pokrywy jest większa niż 150 mm.	2904.0359	45 x 112 mm
--	--	-----------	-------------

**ZNAKI OSTRZEGAWCZE**

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Niebezpieczeństwo zgniecenia rąk.	29040221 29040220 29040107	30 x 30 mm 50 x 50 mm 80 x 80 mm

**ZNAKI NAKAZU**

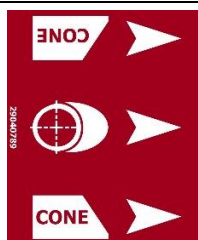
Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Każdy operator musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi dla urządzenia i zawarte w niej przepisy bezpieczeństwa.	29040665 29040666	Ø30 mm Ø50 mm

**OPCJONALNIE**

	Otwór wsuwania i widły wózka widłowego zabezpieczyć za pomocą śruby blokującej i łańcucha zabezpieczającego.	29040223 29040222	Ø50 mm Ø80 mm
--	--	----------------------	------------------

**WSKAZÓWKI DOTYCZĄCE OBSŁUGI**

Symbol	Znaczenie	Nr zam.	Wielkość
	Średnica wewnętrzna i tolerancje pierścieni wału	2904.0679	40 x 75 mm



Naklejka oznacza kierunek ustawienia ramienia bocznego w stosunku do stożka wału.  
(Ważne przy wyważaniu środka ciężkości, tak aby stożek wału zwiisał prawie poziomo przy podnoszeniu)

2904.0789 80 x 98 mm

**2.5 Środki bezpieczeństwa osobistego**



- Każdy operator musi przeczytać i zrozumieć instrukcję obsługi dla urządzenia i zawarte w niej przepisy bezpieczeństwa.
- Urządzenie i wszystkie urządzenia nadrzędne, w/do których urządzenie jest zamontowane, mogą być użytkowane wyłącznie przez osoby wykwalifikowane i posiadające odpowiednie pozwolenie.



- Tylko maszyny posiadające uchwyty mogą być obsługiwane ręcznie.

## 2.6 Wyposażenie ochronne

Zgodnie z wymaganiami w zakresie bezpieczeństwa wyposażenie ochronne składa się z:

- odzieży ochronnej
- rękawic ochronnych
- butów ochronnych

## 2.7 Ochrona przed nieszczęśliwym wypadkiem



- Zabezpieczyć miejsce pracy dla osób nieupoważnionych, zwłaszcza dzieci, na dużej powierzchni.
- Uwaga podczas burzy z piorunami - zagrożenie piorunem! W zależności od intensywności burzy, w razie potrzeby należy przerwać pracę z urządzeniem.



- Odpowiednio oświetlić obszar roboczy.
- W przypadku mokrych, zamrzniętych i brudnych materiałów budowlanych istnieje ryzyko wysunięcia się chwyconego materiału!



- Nie należy pracować z urządzeniem w warunkach atmosferycznych poniżej 3 °C (37,5 °F)! Istnieje niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się chwyconego towaru z powodu wilgoci lub oblodzenia.

## 2.8 Kontrola działania i wzrokowa

### 2.8.1 Informacje ogólne



- Przed każdym użyciem urządzenie należy sprawdzić pod kątem działania i stanu.
- Konserwację, smarowanie i usuwanie awarii wolno przeprowadzać wyłącznie przy odłączonym urządzeniu!



- W przypadku usterek dotyczących bezpieczeństwa urządzenie może być ponownie użytkowane dopiero po całkowitym usunięciu usterki.
- W przypadku pojawienia się rys na elementach nośnych urządzenie należy bezzwłocznie wyłączyć z użytkowania.



- Instrukcja obsługi urządzenia musi być w każdej chwili dostępna w miejscu użytkowania.
- Zabrania się usuwania tabliczki znamionowej umieszczonej na urządzeniu.
- Nieczytelne tabliczki informacyjne (takie jak znaki zakazu i ostrzegawcze) należy wymienić.

## 2.9 Bezpieczeństwo podczas pracy

### 2.9.1 Informacje ogólne



- Praca z urządzeniem może być wykonywana tylko w obszarze przylegającym do ziemi. Obracanie urządzenia nad osobami jest zabronione.
- Pobyt pod zawieszonym ładunkiem jest zabroniony. **Śmiertelne zagrożenie!**



- Prowadzenie ręczne jest dozwolone tylko w przypadku urządzeń z uchwytami.



- Podczas pracy zabronione jest przebywanie osób w miejscu pracy! O ile nie jest to niezbędne, ze względu na charakter zastosowania urządzenia, np. poprzez ręczne prowadzenie urządzenia (na uchwytach).
- Podnoszenie i opuszczanie urządzenia z ładunkiem lub bez ładunku jest **zabronione, podobnie** jak szybka jazda z nośnikiem / dźwigiem po nierównym terenie! Ogólnie rzecz biorąc, urządzenie nośne/dźwig (np. koparka) może być napędzane **tylko** przy prędkości poruszania się z uniesionym ładunkiem - należy unikać niepotrzebnych wibracji.  
**Niebezpieczeństwo:** ładunek może spaść lub uszkodzić urządzenie do mocowania ładunku!



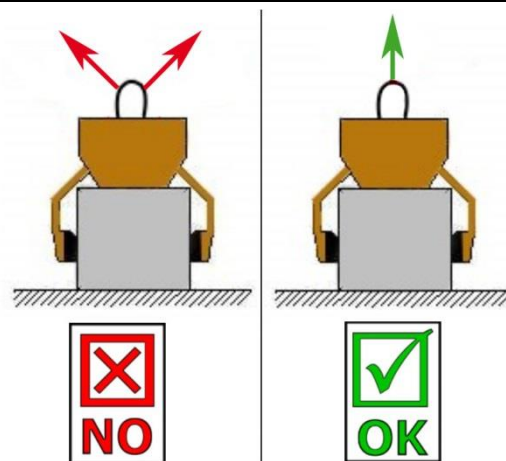
- Nigdy nie należy podnosić towaru mimośrodowo (zawsze w środku ciężkości ładunku), w przeciwnym razie istnieje ryzyko przewrócenia się.



- Urządzenie nie może zostać otwarte, jeśli ścieżka otwierania jest zablokowana przez opornik.
- Nie wolno przekraczać nośności i średnic nominalnych urządzenia.
- Operator nie może opuszczać stanowiska sterowania tak długo, jak długo urządzenie jest załadowane i musi zawsze mieć oko na ładowanie.



- Nie wolno odrywać zaklinowanych ładunków za pomocą urządzenia.
- Nigdy nie ciągnąć ani nie przeciągać ładunków pod kątem. W przeciwnym razie części urządzenia mogą zostać uszkodzone (patrz rys. A →).



Rys. A

### 2.9.2 Koparka hydrauliczna i inne urządzenia podnoszące



- Koparka hydrauliczna i inne urządzenia podnoszące muszą być w dobrym i bezpiecznym stanie roboczym.
- Tylko upoważniony, certyfikowany i wykwalifikowany personel może użytkować koparkę oraz inne urządzenia podnoszące.
- Personel operatora musi mieć wszystkie niezbędne kwalifikacje. i zawiesia.



- **Nigdy nie wolno przekraczać maksymalnego obciążenia koparki hydraulicznej ani innych urządzeń i zawiesia i podnoszących.**

### 3 Informacje ogólne

#### 3.1 Stosowanie zgodnie z przeznaczeniem

Urządzenie SVZ-UNI nadaje się wyłącznie do podnoszenia i odkładania niepowlekanych pierścieni wałów (zgodnie z DIN 4034 część 1 i 2), podstaw wałów i stożków wałów i jest mocowane do nośnika takiego jak koparka, suwnica lub ładowarka kołowa.

Rury betonowe, podstawy studzienek, pierścienie i stożki studzienek włączonych wg DIN 4034 T1 i T2 nazywane są w poniższym tekście **częściami studzienek**.



**Płyty osłonowe z mimośrodowymi otworami wejściowymi nie mogą być chwywane i/lub układane za pomocą urządzenia.**

**W przeciwnym razie istnieje ryzyko upadku ładunku lub jego części!**

**Urządzenie nie może być używane do podnoszenia lub ciągnięcia zablokowanych części wału!**

**Podnoszenie uszkodzonych części wału za pomocą urządzenia jest zabronione!**



**Transportować można tylko odpowiednio utwardzone i wolne od pęknięć części wału.**

**W przeciwnym razie istnieje ryzyko upadku ładunku lub jego części!**



W momencie dostawy części wału muszą spełniać wymagania normy DIN EN 1917 (2003-04), rozdział 5: "Wymagania specjalne".



- Urządzenie może być wykorzystywane wyłącznie do zgodnych z przeznaczeniem zastosowań opisanych w niniejszej instrukcji obsługi zgodnie z obowiązującymi przepisami bezpieczeństwa oraz odpowiednimi postanowieniami deklaracji zgodności.

- Każde inne zastosowanie traktowane jest jako niezgodne z przeznaczeniem i jest **zabronione!**

- Należy dodatkowo przestrzegać obowiązujących w miejscu zastosowania ustawowych przepisów bezpieczeństwa i higieny pracy.



Przed każdym użyciem urządzenia użytkownik musi upewnić się, że:

- urządzenie nadaje się do danego zastosowania, jest sprawne oraz że dany ładunek można podnosić za pomocą tego urządzenia.

W razie wątpliwości skontaktować się przed zastosowaniem z producentem.



**NIEBEZPIECZEŃSTWO! Urządzenie może być eksploatowane tylko blisko podłoża (Rozdział "Bezpieczeństwo w działaniu").**



#### **DZIAŁANIA NIEDOZWOLONE:**

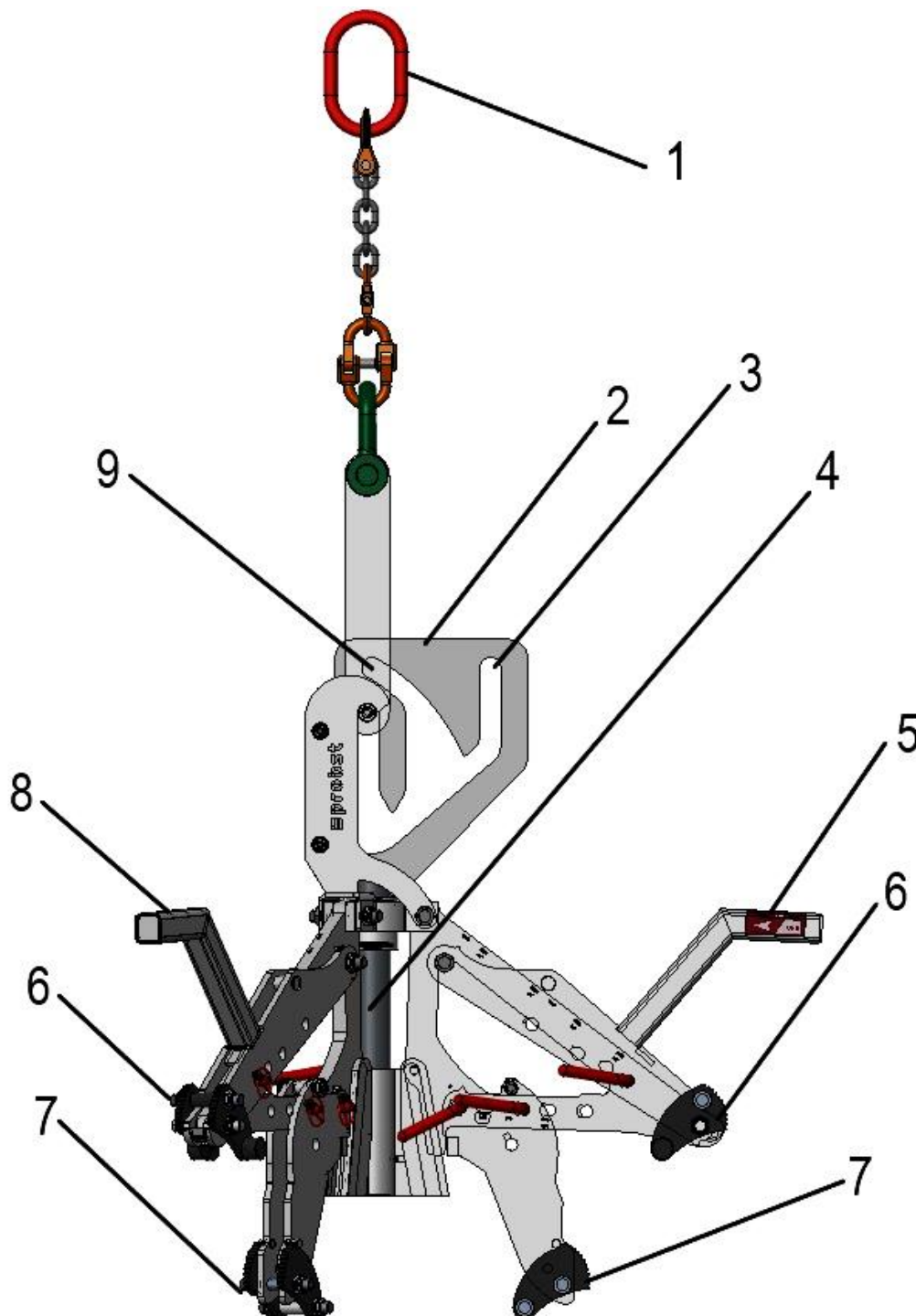
Samowolne przeróbki urządzenia lub stosowanie samodzielnie wykonanych urządzeń dodatkowych stanowi zagrożenie dla zdrowia oraz życia i z tego powodu jest zasadniczo zabronione!!

Nie przekraczać **udźwigu (WLL)** i **szerokości znamionowej/zakresu uchwytu** urządzenia.

**Wszelki niedozwolony transport przy pomocy tego urządzenia jest zakazany:**

- Transport ludzi i zwierząt.
- Transport innych ładunków i materiałów niż opisane w niniejszej instrukcji.
- Zawieszanie na urządzeniu ładunków za pomocą lin, łańcuchów itp

## 3.2 Rysunek poglądowy i budowa



1	Ucho do zawieszania (z zawiesiem łańcuchowym) do nośnika	6	Pazur II
2	Tłó	7	Pazur III
3	Pozycja montażowa na przegrodzie dla stożków wału	8	Ramię boczne (podpora)
4	Walek prowadzący	9	Pozycja montażowa na przegrodzie szczelinowej
5	Ramię boczne (podpora) z naklejką na kierunek pozycjonowania stożków wału		

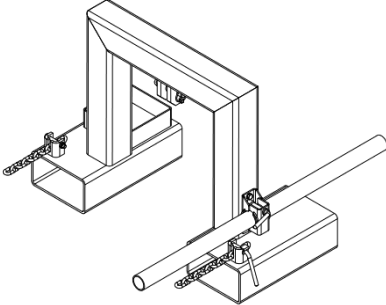
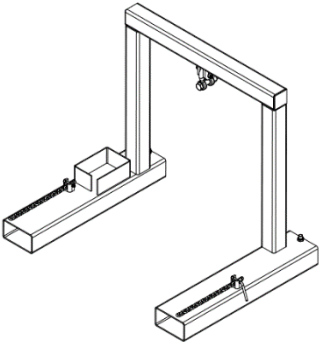
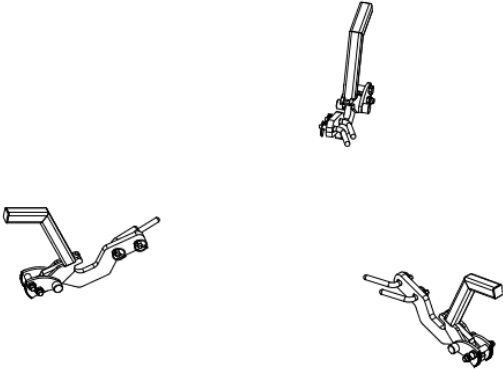
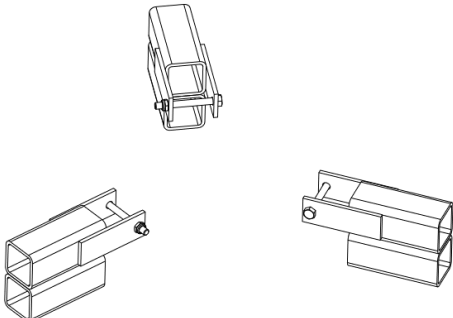
### 3.3 Dane techniczne

pisać na maszynie	Dopuszczalna nominalna średnica nominalna pierścieni i stożków wału (mm)	Nośność WLLL (kg)	Masa własna (kg)
SVZ-UNI	625 - 800 (z dolnym pazurem) ❶ 1000 - 1500 (z górnym pazurem) ❶	2.500	100
Zestaw adaptera + pazur III (3x)	625 – 800	patrz wyżej	~ <sup>18</sup> ,4
Zacisk II (3x)	1.000 – 1.500	patrz wyżej	~1,3
Zawieszenie (akcesoria)	-----	patrz wyżej	5,0

❶ regulowane w następujących krokach: 625/700/800/1,000/1,050/1,200/1,250/1,350/1,500 mm



## 3.4 Akcesoria opcjonalne

ilustracja	Oznaczenie/Właściwości	numer pozycji
	<p><b>Odległość między osiami SVZ-UNI-ETM</b> 640 mm</p>	4710.0119
	<p><b>Kieszka wewnętrzna SVZ-UNI odstęp między osiami</b> 1140 mm</p>	4710.0134
	<p><b>Zestaw adapterów SVZ Dla pierścieni i stożków o średnicy NW 1800 mm, które można chwycić.</b></p>	4400.0064
	<p><b>Zestaw adapterów SVZ-UNI-ASA do podparcia wysokości, dzięki czemu pierścienie o wysokości od 250 mm mogą być chwytane.</b></p>	4400.0079

## 4 Instalacja

### 4.1 Montaż mechaniczny

Stosować wyłącznie oryginalne akcesoria Probst, w razie wątpliwości skontaktować się z producentem.



Masa ładunku urządzenia, urządzeń doczepianych (silnik obrotowy, otwory pod widły itp.) i ładunków pobieranych **nie może przekraczać udźwigu** urządzenia nośnego/podnośnika!

Urządzenia chwytne muszą być **zawsze** zamocowane na **zawieszeniu Cardana**, tak aby w każdej pozycji był zapewniony swobodny ruch wahadłowy.



**Pod żadnym pozorem** urządzenia chwytne nie mogą być **sztywno** połączone z podnośnikiem/urządzeniem nośnym!

**Może to szybko doprowadzić do pęknięcia zawieszenia. Grozi to śmiercią, bardzo ciężkimi obrażeniami i uszkodzami materialnymi!**

#### 4.1.1 Ucho zaczepowe / trzyma śruby

Ucho zaczepowe / trzyma śruby umożliwia zainstalowanie urządzenia na różnych urządzeniach nośnych/dźwignicach.



Dopilnować, by ucho zaczepowe / trzyma śruby było stabilnie połączone z hakiem dźwigowym, wykluczyć niebezpieczeństwo zsunięcia się z haku.

#### 4.1.2 Haki ładunkowe i zawiesia



Urządzenie jest mocowane do nośnika/haka za pomocą haka ładunkowego lub odpowiedniej zawiesia.

**Uważać, aby pojedyncze ciężna łańcucha nie były poskręcane ani poplątane.**

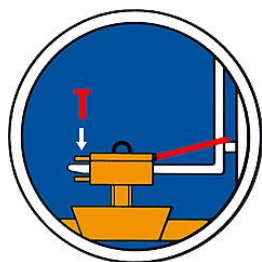
Podczas instalacji mechanicznej urządzenia uważać, aby przestrzegane były wszystkie lokalne przepisy bezpieczeństwa.

#### 4.1.3 Tuleje widel (opcja)

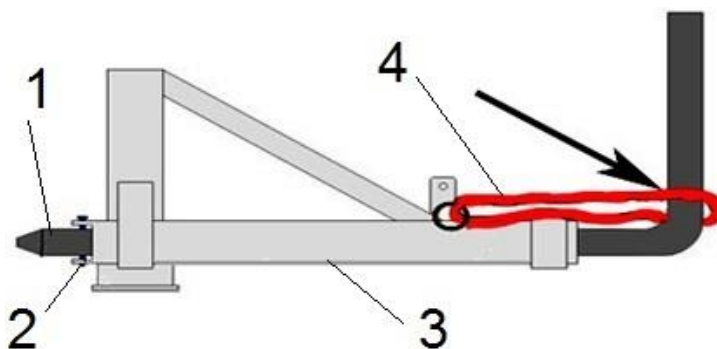
Aby połączyć wózek widłowy z otworem pod widły, wjechać widłami wózka do otworów pod widły. Następnie zablokować je śrubami blokującymi, przetkniętymi przez przewidziane dla nich otwory w widłach, albo łańcuchem ew. liną, przełożonymi przez ucho w otworach pod widły i wokół karetki wózka.



Połączenie to należy wykonać, ponieważ w przeciwnym razie otwór pod widły może się ześlizgnąć z widel wózka podczas układania w stosy. **NIEBEZPIECZEŃSTWO WYPADKU!**



- 1 Widły
- 2 Śruba blokująca
- 3 Otwór pod widły
- 4 Lina albo łańcuch



#### 4.1.4 Głowice obrotowe (opcjonalnie)



W przypadku stosowania głowic obrotowych konieczne **musi** być zamontowany **dławik wolnobiegu**. Ma to na celu wykluczenie gwałtownego przyspieszania i zatrzymywania ruchów obrotowych, ponieważ mogą one powodować **uszkodzenia** urządzenia w krótkim czasie.

## 5 Prace nastawcze



Uważaj na prace regulacyjne! Niebezpieczeństwo zranienia rąk!  
Stosować rękawice ochronne.



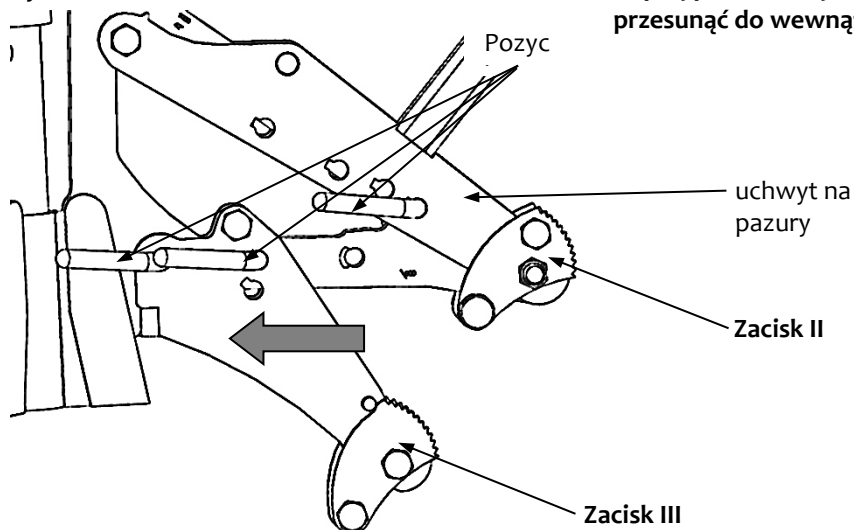
### 5.1 Regulacja zakresu chwytu



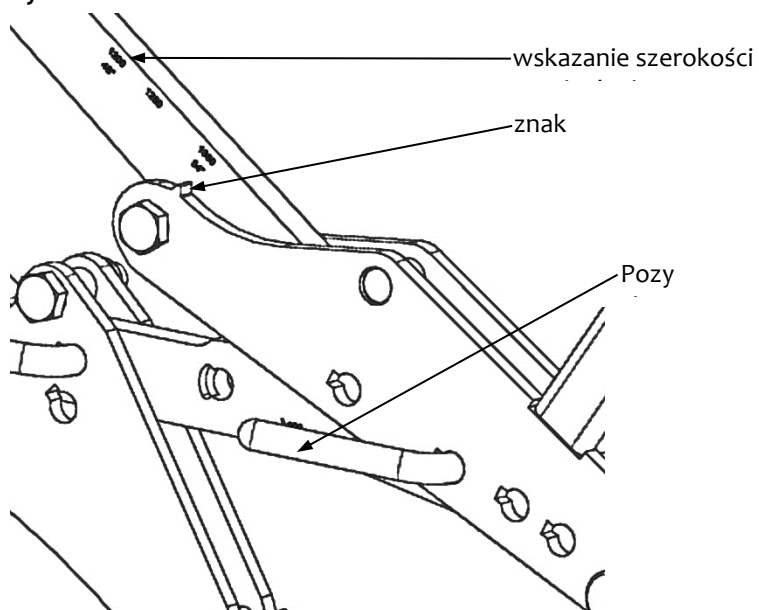
W zależności od średnicy wewnętrznej części wału należy odpowiednio wyregulować zaciski.

#### 5.1.1 Zacisk II

Rysunek 1



Rysunek 2



Wariant:	Aplikacja dla:	NW *(wewn. Ø) mm
Zacisk II	pierścienie wałkowe	1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 **

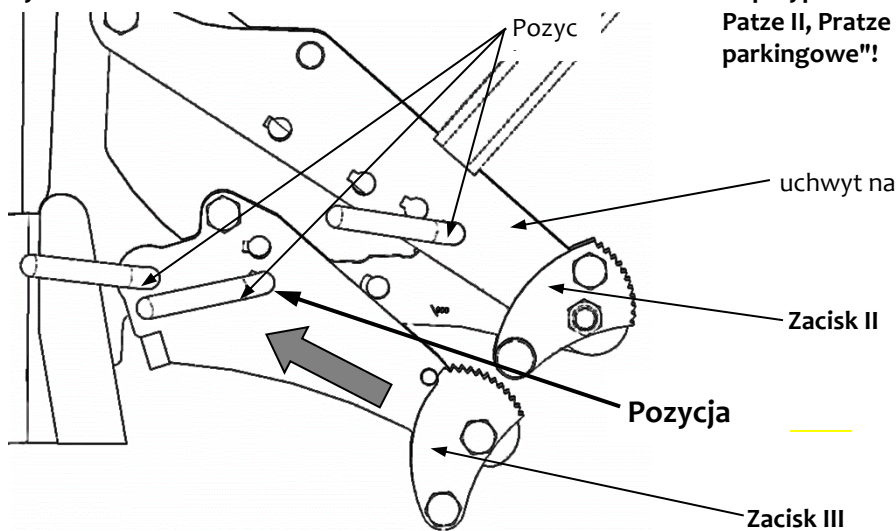
= (NW) Nominalny rozmiar towarów chwytaka

\*\*= tolerancja  $\pm 10$  mm



**UWAGA:** podczas chwytania podstaw studzienek:

Rysunek 1A



W przypadku chwytania podstaw studzienek za pomocą Patze II, Prätze III należy przesunąć na "miejsce parkingowe"!



## PROCEDURY



Należy zachować ostrożność podczas regulacji urządzenia, nie chwycać go w ruchome części.  
Niebezpieczeństwo zranienia rąk!

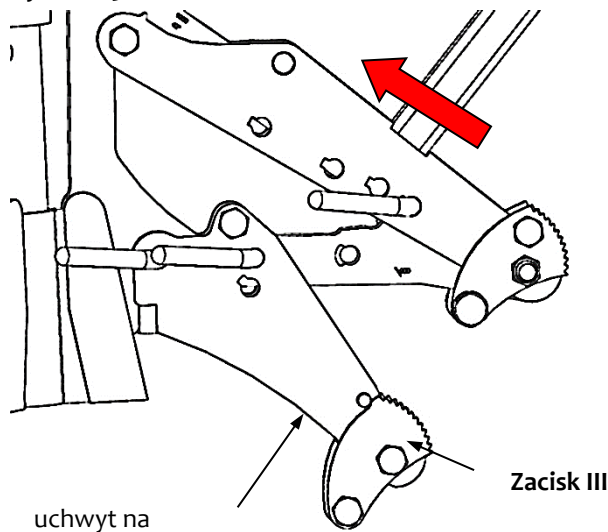
- Aby wyregulować odpowiednią szerokość nominalną, należy najpierw wyjąć składaną zawleczkę na sworzniu ukrywającym, a następnie wyciągnąć sworznie ukrywający (poz. 1).
- Uchwyt wspornika (oznakowanie) ustawić na odpowiedniej szerokości nominalnej (Rys. 2).
- Włożyć ponownie ukrytą śrubę (poz.1) do odpowiedniego otworu.
- Ukrytą śrubę (poz.1) zabezpieczyć składaną zawleczką.



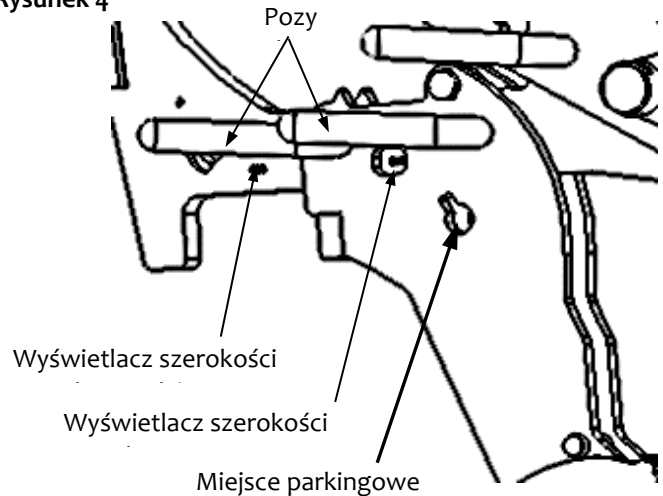
Upewnij się, że wszystkie trzy zaciski są ustawione na tę samą wartość nominalną.  
Niebezpieczeństwo poślizgu materiału, który ma być chwytyany!

## 5.1.2 Zacisk III

Rysunek 3



Rysunek 4



Wariant:	Aplikacja dla:	NW *(wewn. Ø) mm
Zacisk III	Pierścienie/stożki wału	625 – 800 **

= (NW) Nominalny rozmiar towarów chwytaka

\*\*= tolerancja  $\pm 10$  mm

## PROCEDURY



**Należy zachować ostrożność podczas regulacji urządzenia, nie chwycić go w ruchome części.  
Niebezpieczeństwo zranienia rąk!**

Aby wyregulować odpowiednią szerokość nominalną, należy najpierw wyjąć składaną zawleczkę na sworzniu ukrywającym, a następnie wyciągnąć sworznie ukrywający (poz. 1).

Ustawić uchwyt wspornika na wyświetlaczu o nominalnych wymiarach 800 mm (Rys. 4).



**Nie wkładać śruby w pozycję parkowania!**

Włożyć ponownie ukrytą śrubę (poz.1) do odpowiedniego otworu.

Ukrytą śrubę (poz.1) zabezpieczyć składaną zawleczką.

Zacisk II należy przesunąć do wewnątrz (patrz strzałka - Rys. 3)!



**Upewnij się, że wszystkie trzy zaciski są ustawione na tę samą wartość nominalną.  
Niebezpieczeństwo poślizgu materiału, który ma być chwytyany!**

## 6 Manipulowanie

### 6.1 Informacje ogólne

#### 6.1.1 Pierścienie wału



Podczas chwytania pierścieni włożowych z rakami (patrz ↘) należy uważać, aby pazury nie znajdowały się zbyt blisko urządzeń wspomagających wspinaczkę!



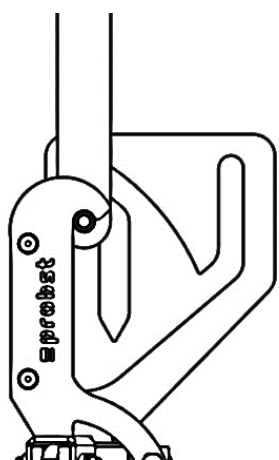
Przy zakładaniu pierścieni włożowych na siebie (z rakami) zaleca się oznaczenie zewnętrznej strony pierścieni włożowych (gdzie znajdują się raki) farbą, kredą lub podobnym materiałem.

Tak, aby raki zawsze siedziały jeden na drugim w tym samym miejscu w stosunku do przesuniętego już pierścienia wału.



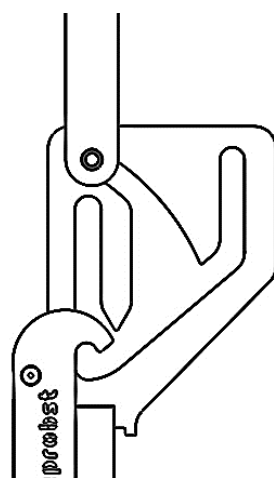
**Uważajcie! Nie sięgać do ruchomych części! Niebezpieczeństwo zranienia rąk!**

- Urządzenie (SVZ-UNI) jest przymocowane do haka ładunkowego urządzenia nośnego (koparki) za pomocą ucha do zawieszania (z zawieszem łańcuchowym).
- Przesunąć urządzenie (SVZ-UNI) nad materiał, który ma być uchwycony (pierścień wału/koło).
- Odciążyć hak/łańcuch ładunkowy na nośniku (koparce), aż do zsunięcia się podnośnika napinacza ładunku w dół.
- Ustawić odbiornik haka w pozycji "luzowanie" poprzez pociągnięcie drążka napinającego po przekątnej (Rys. 1).
- Włożyć urządzenie (SVZ-UNI) do uchwyconego materiału (pierścień wału/trzon).
- Odciążyć ucho zawieszania (za pomocą zawiesia łańcuchowego) na uchwycie (koparce), aż do zsunięcia się drążka napinającego obciążenie.
- Ustawić odbiornik haka w pozycji "podnoszenie", ciągnąc za drążek napinający po przekątnej (Rys. 2).



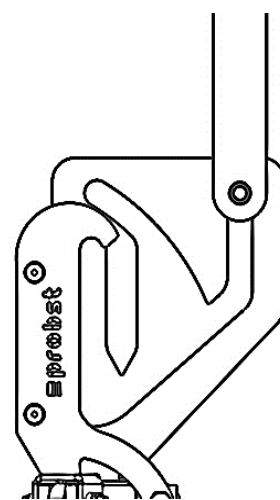
Zwolnienie i pozycja parkowania

Zdjęcie 1



Pozycja "Pierścienie wału podnośnikowego"

Rysunek 2



Pozycja "Stożek wału podnośnego"

Zdjęcie 3

Wymiary nominalne 1000, 1050, 1200, 1250, 1350, 1500 - Pazur II



Należy upewnić się, że wszystkie trzy podpory zawsze spoczywają na górnej krawędzi materiału chwytającego (pierścieniu wału)! (patrz Rysunek 3).



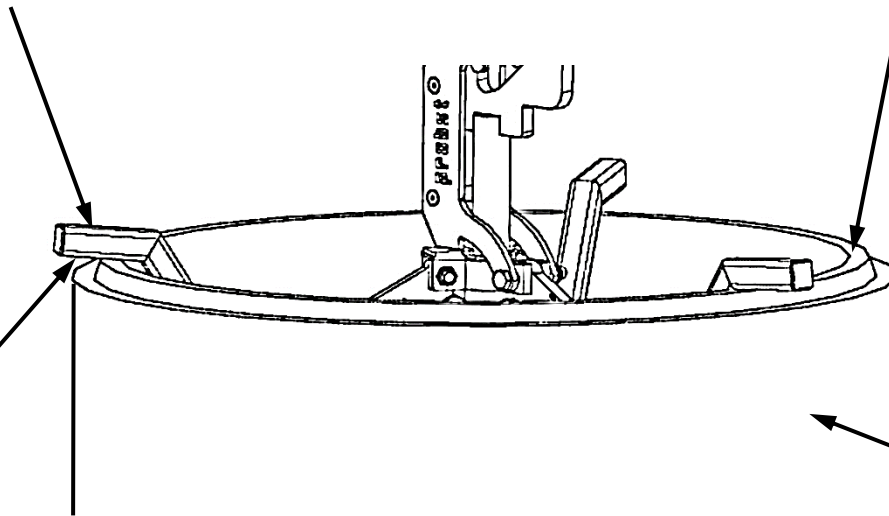
Gdy nawet jedna z trzech podpór (ramiona boczne) znajduje się w odległości większej niż 15 mm (pomiędzy dolną krawędzią podpory a górną krawędzią materiału chwytającego), materiał chwytający nie może być nigdy podniesiony!

**ŚRODEK ZARADCZY:** Opuścić na krótko urządzenie i ponownie je ustawić.

**W PRZECIWNYM RAZIE ISTNIEJE NIEBEZPIECZEŃSTWO ZEŚLIZGNIĘCIA SIĘ MATERIAŁU, KTÓRY MA BYĆ UCHWYCONY! → NIEBEZPIECZEŃSTWO DLA ŻYCIA!!!!**

Podpora  
(ramię  
boczne)

Dolna  
krawędź  
podpory



Górna  
krawędź  
chwytaka

Materiał  
chwytaka  
(pierścień  
wału)

Rysunek 3





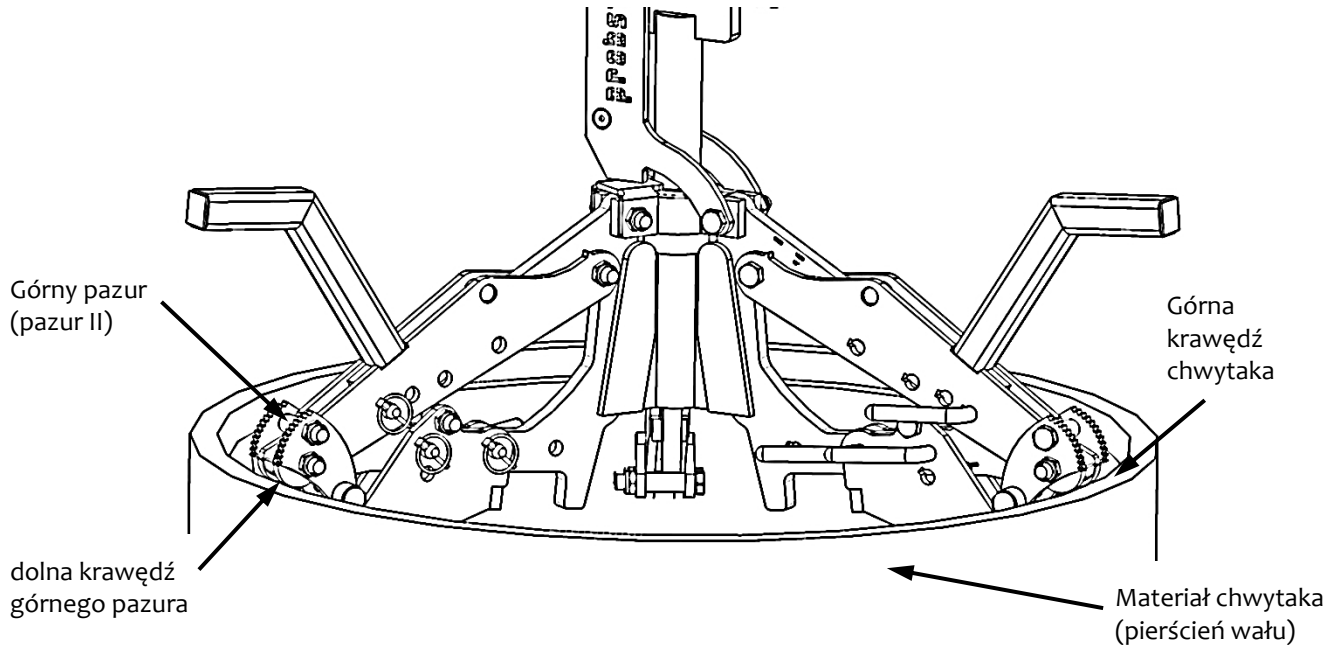
### Wielkości nominalne 625 - 800 - pazur III

Należy zapewnić, aby wszystkie trzy górne pazury (pazur II) **zawsze spoczywały** na górnej krawędzi podnoszonego materiału (pierścieni wału/koło) na jednym poziomie (patrz Rys. 4)!

Gdy nawet jeden z trzech górnych pazurów ma odległość większą niż 15 mm (pomiędzy dolną krawędzią pazurów a górną krawędzią materiału chwytającego), materiał chwytający nie może być nigdy podniesiony!

**Środek zaradczy:** Opuścić na krótko urządzenie i ponownie je ustawić.

**W przeciwnym razie istnieje niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się materiału chwytającego!**



Rysunek 4

**Powoli podnosić zespół nośny za pomocą chwyczonego materiału i unikać ruchów szarpających!**



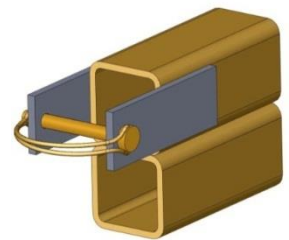
**Nigdy nie jeździć z narzędziem nośnym (koparką) i narzędziem załadowanym materiałem chwytym (SVZ-UNI) po nierównym terenie szybciej niż z wolną prędkością poruszania się!**

#### 6.1.1.1 Pierścienie włazowe (zgodnie z DIN 4034-1 i 2) o wysokości całkowitej 250 mm



W przypadku chwytania pierścieni włazowych o **minimalnej** wysokości 250 mm **należy** dodatkowo zamontować następujące **wyposażenie dodatkowe**: "Zestaw adapterów na podporze SVZ-uni" (patrz rysunek obok). →

Nr zamówienia: 4400.0079



Zestaw adaptacyjny może być stosowany **tylko wtedy**, gdy pierścienie wału o **wysokości całkowitej 250 mm** mają być przesuwane (a nie z reguły przy większych wysokościach całkowitych)!

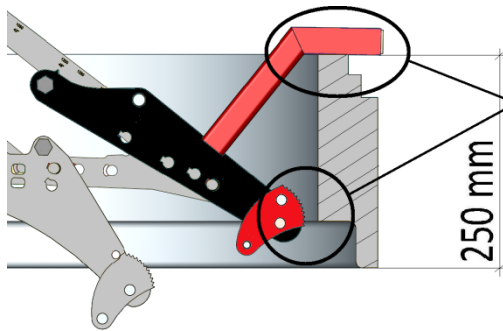


**Pierścienie włazowe o wysokości mniejszej niż 250 mm nie mogą być chwywane i transportowane!**




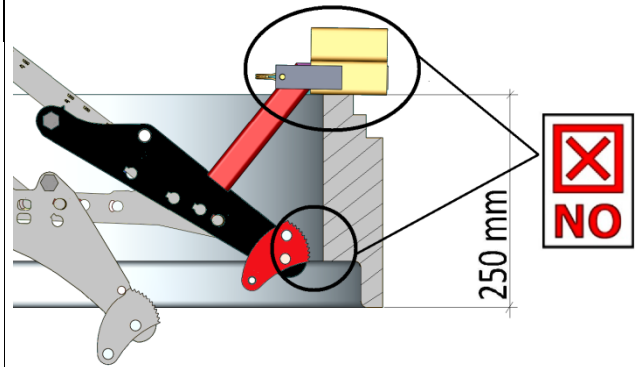
**Chwywanie pierścieni wału (wysokość 250 mm) BEZ w/w osprzętu (4400.0079) jest zabronione (→patrz rys. 1).**

**Niebezpieczeństwo poślizgu i uszkodzenia chwyczonego materiału!**



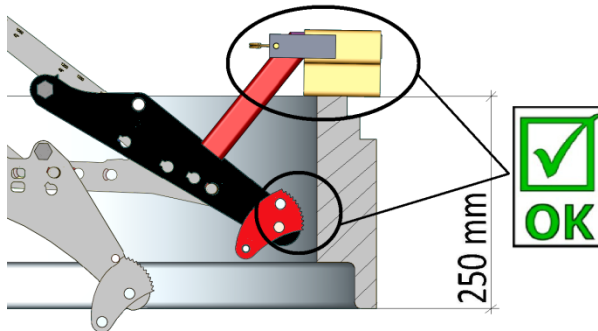
Rysunek 1

 Rysunek 1 przedstawia pierścień włazu o minimalnej wysokości 250 mm **bez** "zestawu adaptacyjnego na podporze SVZ-uni" (4400.0079).




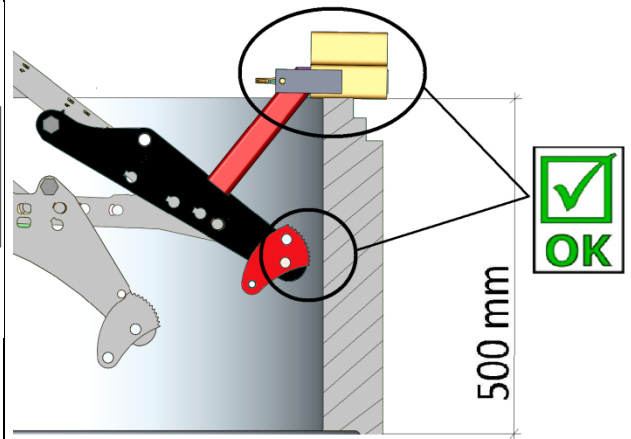
Rysunek 2

Rysunek 2 przedstawia pierścień włazu o minimalnej wysokości 250 mm **z nieprawidłowo** założonym "zestawem adaptera na podporze SVZ-uni" (4400.0079).



Zdjęcie 3

 Rysunek 3 przedstawia pierścień włazu o minimalnej wysokości 250 mm **z prawidłowo** założonym "zestawem adapterów na podporze SVZ-uni" (4400.0079).



Zdjęcie 4

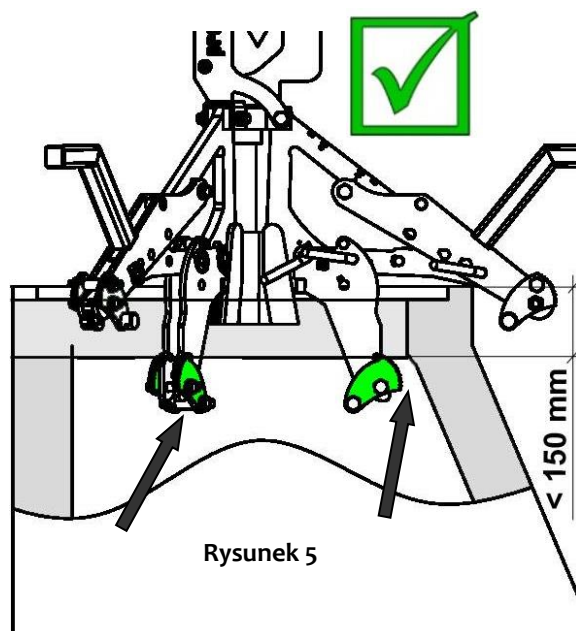
Rys. 4 przedstawia pierścień włazu o większej wysokości całkowitej, np. 250 mm (np. 500 mm) **z** włożonym "zestawem adapterów" (4400.0079) do normalnego użytkowania SVZ-uni.

Powód: aby nie zgubić zestawu adapterów.

## 6.1.2 Szyszki



W przypadku chwytania stożków wału z pazurami III, należy upewnić się, że wszystkie 3 pazury chwytają się poniżej cylindrycznej części otworu pokrywy (jak pokazano na Rys. 5). Oznacza to, że część cylindryczna może mieć maksymalny wymiar 150 mm.

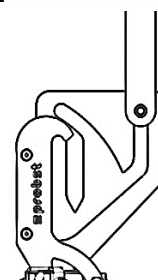


Rysunek 5

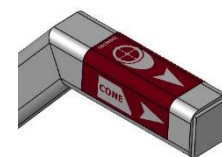


Naklejka (Rys. 5B) wskazuje kierunek ustawienia ramienia bocznego na stożek wału.

Należy wziąć to pod uwagę, aby podczas podnoszenia stożek wału wisiał prawie poziomo. Dodatkowo ucho do zawieszania z zawieszem łańcuchowym musi być ustawione w pozycji stożków wału (Rys. 5B) na ogniwiwie!



Rysunek 5A

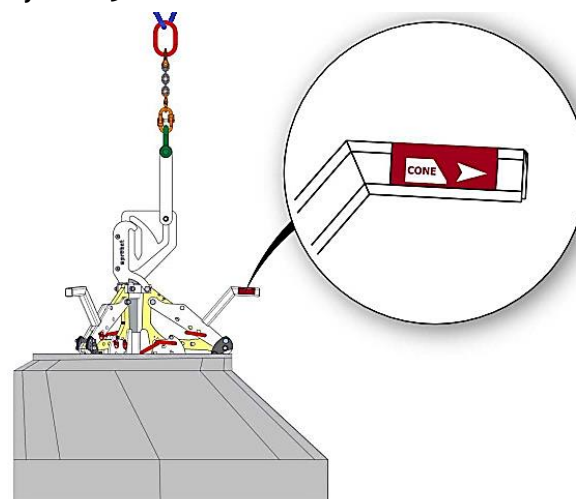


Rysunek 5B



Jeśli nie będzie to przestrzegane, podnoszony materiał będzie wisiał pod kątem podczas procesu podnoszenia i istnieje niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się materiału.

→ NIEBEZPIECZEŃSTWO DLA ŻYCIA!!!



Rysunek 5B

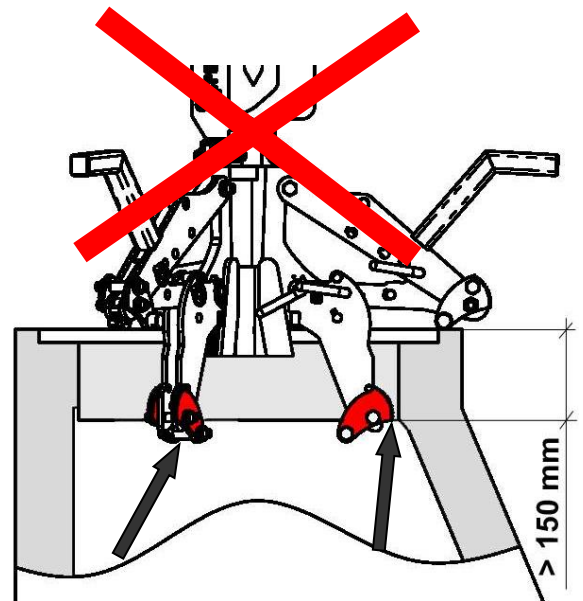


Nie wolno chwytać i podnosić stożków wału o **części cylindrycznej** przekraczającej **150 mm!**

Następnie pazury zatrzasną się w cylindrycznej części stożka wału podczas podnoszenia (jak w Rys. 6) a stożek wału wisi pod niewielkim kątem.



Istnieje więc **niebezpieczeństwo ześlizgnięcia się towaru!**  
→ **ŚMIERTELNE NIEBEZPIECZEŃSTWO!!!**



Rysunek 6

### 6.1.3 Ogólne wskazówki dotyczące bezpieczeństwa



Podczas jazdy po nierównym terenie należy **bezwzględnie upewnić się, że** ramię jednostki nośnej nie zaczyna się odbijać!



- Istnieje niebezpieczeństwo, że materiał, który ma być uchwycony (pierścień wału/koło) może się rozerwać (od wewnątrz) z powodu występujących sił zacisku.
- Ponadto istnieje ryzyko, że odległość pomiędzy chwyconym materiałem (górna krawędź pierścienia wału) a dolną krawędzią wspornika lub pazurami będzie większa niż 15 mm.  
**W takim przypadku należy natychmiast odłożyć materiał, który ma być chwycony i ponownie chwycić.**

- Urządzenie (SVZ-UNI) z chwytnym materiałem (właz/otwór) należy przetransportować do miejsca przeznaczenia i **ostrożnie** odstawić.
- Odciążyć hak/łańcuch nośny na uchwycie, aż do zsunienia się podnośnika na narzędziu (SVZ-UNI).
- Ustawić odbiornik haka w pozycji "luzowanie" poprzez pociągnięcie drążka napinającego po przekątnej (Rys. 1).
- Wysunąć urządzenie (SVZ-UNI) z materiału chwytaka (pierścień włazu).

## 7 Konservacja i utrzymanie

### 7.1 Konservacja



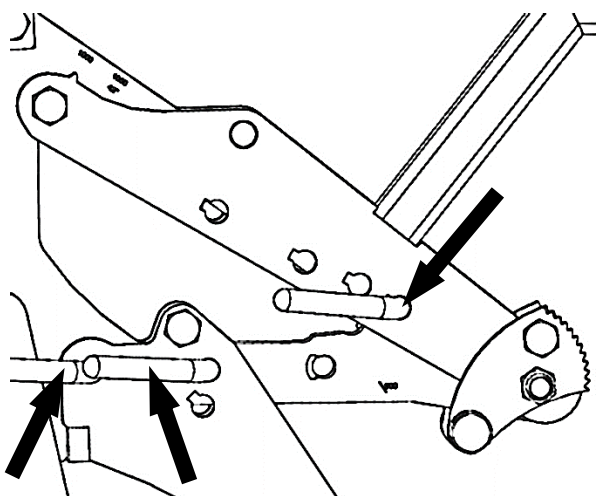
W celu zagwarantowania bezawaryjnej pracy i długiego okresu użytkowania urządzenia konieczne jest przeprowadzanie wymienionych w tabeli prac konserwacyjnych po upływie podanych okresów.

Dozwolone jest stosowanie **wyłącznie oryginalnych części zamiennych**, w przeciwnym razie gwarancja traci ważność.

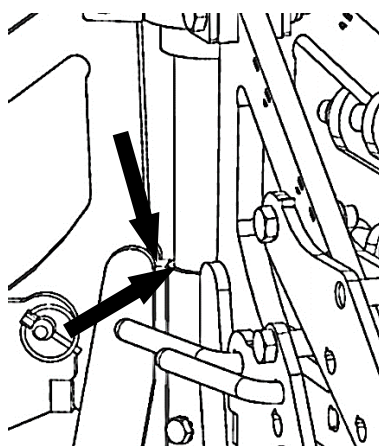


**Wszystkie prace wolno przeprowadzać wyłącznie przy odłączonym urządzeniu!!!**  
**Podczas wszelkich prac zapewnić, aby urządzenie nie mogło się przypadkowo zamknąć.**  
**Niebezpieczeństwo obrażeń!**

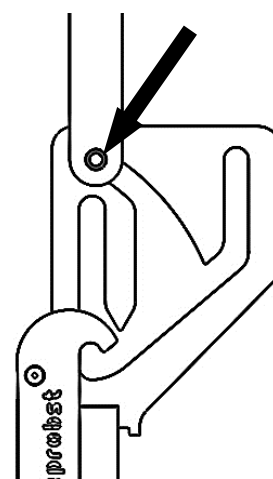
okres utrzymywania	Prace do wykonania
Wstępna kontrola po 25 godzinach pracy:	Sprawdzić i ponownie dokręcić wszystkie śruby mocujące (może je wykonać tylko ekspert).
Co 50 godzin pracy:	Dokręcić wszystkie śruby mocujące (upewnić się, że śruby są dokręcane zgodnie z obowiązującymi momentami dokręcania odpowiednich klas wytrzymałości). Sprawdzić wszystkie istniejące elementy zabezpieczające (np. zawiasy) pod kątem prawidłowego działania i wymienić uszkodzone elementy zabezpieczające. → 1)
Co najmniej 1x w roku: (w trudnych warunkach pracy skrócić odstępy czasowe między testami)	Sprawdzić wszystkie elementy zawieszenia oraz śruby i wsporniki. Kontrola przez eksperta pod kątem pęknięć, zużycia, korozji i bezpieczeństwa funkcjonalnego.
Przed każdym uruchomieniem:	Sprawdź pazury pod kątem mobilności, zużycia i zabrudzenia. Zużyte (nie ostre krawędzie) lub wygięte pazury należy wymienić!
Regularnie:	Czyszczenie urządzenia myjnią wysokociśnieniową (gorąca woda), jeśli jest zabrudzone.
Tygodniowo:	Nasmarować i naoliwić części ruchome (patrz strzałki na rys. 1, 2, 3).
Miesięcznie:	Sprawdzić dokręcenie śrub i nakrętek.



Rysunek 1

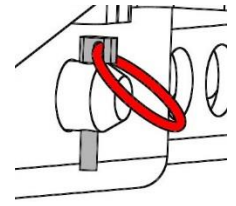
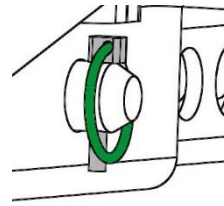


Rysunek 2

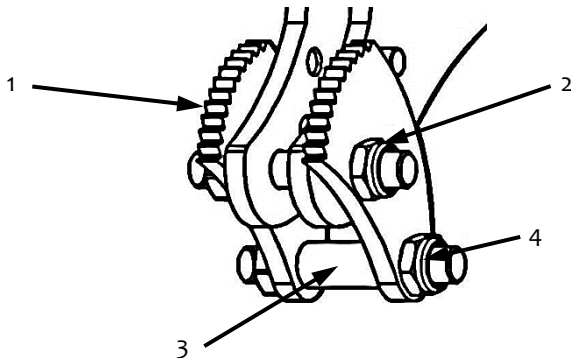


Rysunek 3

1)



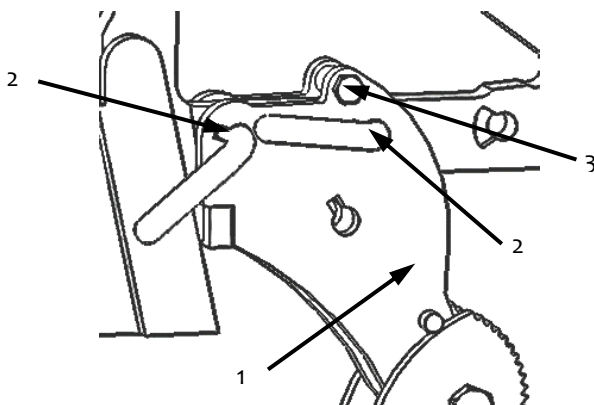
### 7.1.1 wsporniki podporowe



Sprawdzić pazury (1) pod kątem mobilności i zużycia. Oczyszczyć zęby i pazury i sprawdzić zużycie. Zużyte (nie ostre krawędzie) lub wygięte pazury **należy** wymienić.

- Odkręcić nakrętki sześciokątne (2) wraz ze śrubami.
- Zwrócić uwagę na położenie tulei dystansowych (3).
- Dokręcić nakrętki sześciokątne (4) wraz ze śrubami.
- Uchwyty muszą być ruchome. Poluzować dokręcone nakrętki i śruby z łbem sześciokątnym (2).

### 7.1.2 uchwyt na pazury

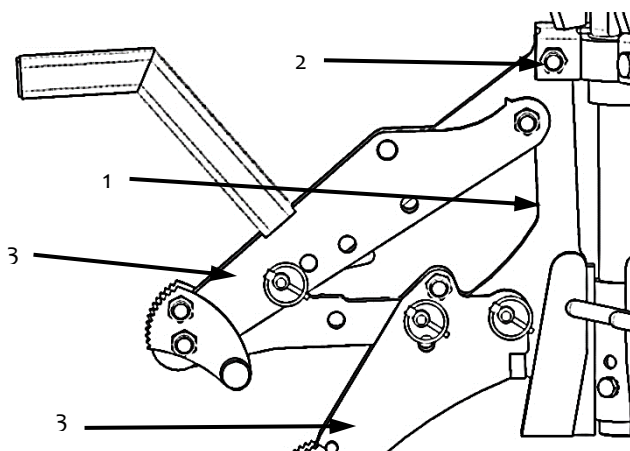


Sprawdzić uchwyt pazurka (1) i ukrytą śrubę (2) pod kątem uszkodzeń i deformacji.

Wymień uszkodzone lub wygięte części.

- Odkręcić ukrytą śrubę (2) wyciągając składaną zawleczkę.
- Odkręcić nakrętki sześciokątne (3) wraz ze śrubami.
- Wymienić uchwyt wspornika (1) i zamontować w odwrotnej kolejności. Smarowanie ukrytej śruby (2)

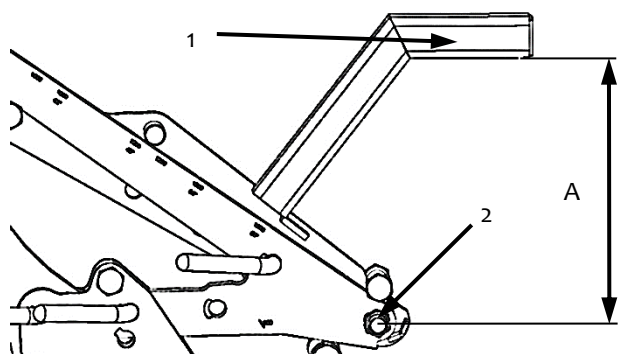
### 7.1.3 części boczne



Sprawdzić części boczne (1) pod kątem uszkodzeń i deformacji. Wymienić uszkodzone części boczne (1), usunąć wygięte i ustawić je w linii z prasą hydrauliczną.

- Zdjąć uchwyt uchwytu wspornika (3) wraz z uchwytami
- Odkręcić nakrętkę sześciokątną (2) wraz ze śrubą.
- Wymień lub wyrównaj panel boczny (1) i zainstaluj ponownie.
- Odkręcić nakrętki sześciokątne (2) i śruby.

### 7.1.4 edycje



Odległość (A) między podporą (1) a punktem obrotu (2) musi być taka sama dla wszystkich trzech podpór.

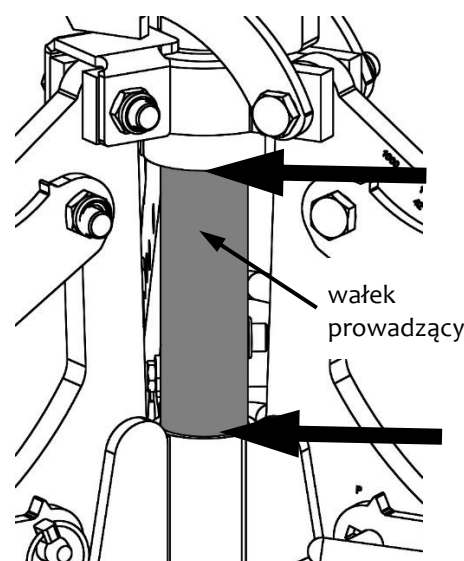
Różnie duże odległości wskazują na wygięte podpory (1).

- Poprawne edycje wygięte (1).

### 7.1.5 wałek prowadzący

Wałek prowadzący należy utrzymywać w stanie wolnym od zanieczyszczeń.

W razie potrzeby w górnej i dolnej części wałka prowadzącego smarować (patrz strzałki).



Producent urządzenia nie ponosi żadnej odpowiedzialności za usterki spowodowane nieprzestrzeganiem okresów konserwacji, rażącym zabrudzeniem i brakiem konserwacji.

## 7.2 Usuwanie awarii

USTERKA	PRZYCZYNA	SPOSÓB USUNIĘCIA
<b>Siła zacisku nie jest wystarczająca, ładunek wyslizguje się.</b>		
(opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Szczęki chwytne są zużyte.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wymienić szczęki chwytne.</li> </ul>
(opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Obciążenie graniczne jest większe od dopuszczalnego.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zredukować obciążenie graniczne.</li> </ul>
Regulacja zakresu uchwytu (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ustawiono nieprawidłowy zakres uchwytu.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ustawić zakres uchwytu odpowiedni dla transportowanego materiału.</li> </ul>
Właściwości materiału	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Powierzchnia materiału jest zabrudzona lub materiał nie nadaje się do transportu za pomocą tego urządzenia / transport niedozwolony.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprawdzić powierzchnię materiału lub skonsultować z producentem, czy można transportować materiał za pomocą tego urządzenia.</li> </ul>

Urządzenie zwisa krzywo.		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Chwytek jest obciążony jednostronnie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rozłożyć obciążenie symetrycznie.</li> </ul>
Regulacja zakresu uchwytu (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zasięg uchwytu nie jest ustawiony symetrycznie.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sprawdzić i poprawić ustawienie zakresu uchwytu.</li> </ul>
<b>Automatyczny układ chwytowy nie działa.</b>		
Mechanika (opcjonalnie)	<ul style="list-style-type: none"> <li>Automatyczny układ chwytowy nie działa.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Oczyszczyć automatyczny układ chwytowy parownicą.</li> <li>Skorygować błąd (→ patrz rozdział „Prezentacja automatycznego układu chwytowego”)</li> <li>Wymienić wkład automatycznego układu chwytowego.</li> </ul>

### 7.3 Naprawy



- Napraw urządzenia mogą dokonywać jedynie osoby posiadające niezbędną wiedzę i umiejętności.
- Przed ponownym uruchomieniem należy zlecić osobie wykwalifikowanej przeprowadzenie gruntownej kontroli.

### 7.4 Obowiązek przeprowadzania kontroli

- Użytkownik zapewni, że urządzenie zostanie poddane kontroli przez osobę wykwalifikowaną co najmniej raz w roku, a stwierdzone usterki zostaną bezzwłocznie usunięte (zob. rozporządzenie DGUV 100-500).
- Przestrzegać odnoszących się do tego postanowień deklaracji zgodności!
- Ekspertka kontrola może być również przeprowadzona przez producenta Probst GmbH. Skontaktuj się z nami pod adresem: [service@probst-handling.de](mailto:service@probst-handling.de)
- Zalecamy, aby po przeprowadzeniu kontroli i usunięciu usterek urządzenia umieścić w dobrze widocznym miejscu plaketkę potwierdzającą fakt kontroli (Nr zamówienia.: 2904.0056 + naklejka przeglądowna z datą)







Kontrolę urządzenia należy bezwzględnie udokumentować!

Urządzenie	Rok	Data	Osoba kontrolująca	Firma

## 7.5 Wskazówki dotyczące tabliczki znamionowej

Typ urządzenia, numer urządzenia oraz rok produkcji mają istotne znaczenie w procesie identyfikacji urządzenia. Dane te należy podawać w przypadku zamawiania części zamiennych, usług gwarancyjnych oraz pozostałych pytań związanych z danym urządzeniem.



Maksymalny udźwig informuje o wartości maksymalnego obciążenia urządzenia. Nie wolno przekraczać maksymalnego udźwigu.

Podany na tabliczce znamionowej ciężar własny należy uwzględnić w przypadku zastosowania podnośnika/urządzenia nośnego (np. dźwig, wyciąg łańcuchowy, wózek widłowy, koparka...).



Przykład:

## 7.6 Wskazówka dotycząca wynajmowania/wypożyczenia urządzeń marki PROBST



Każde wypożyczenie/wynajęcie urządzeń marki PROBST **wymaga** dołączenia oryginalnej instrukcji obsługi! Jeśli w kraju użytkownika obowiązuje inny język, należy ponadto dostarczyć tłumaczenie oryginalnej instrukcji obsługi.

# Potwierdzenie wykonania konserwacji

Roszczenia gwarancyjne dla tego urządzenia można zgłaszać tylko w przypadku wykonywania wymaganych prac konserwacyjnych (przez autoryzowany warsztat)! Po zakończeniu prac w każdym okresie serwisowym należy niezwłocznie przekazać nam zaświadczenie konserwacji (z podpisem i pieczętką) 1).

1) e-mailem na adres: [service@probst-handling.de](mailto:service@probst-handling.de) / faksem lub pocztą

Użytkownik: \_\_\_\_\_

Typ urządzenia: \_\_\_\_\_

Nr urządzenia: \_\_\_\_\_

Nr artykułu: \_\_\_\_\_

Rok budowy: \_\_\_\_\_

## Czynności konserwacyjne po 25 godz. pracy

Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
		.....
		Nazwisko                      Podpis

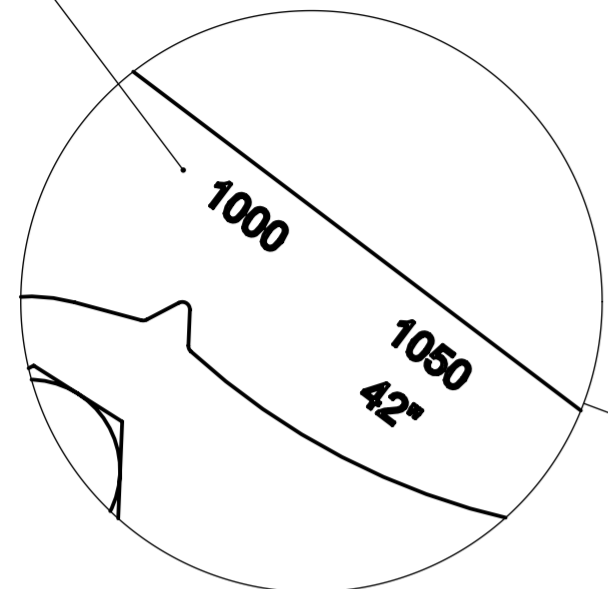
## Czynności konserwacyjne po 50 godz. pracy

Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
		.....
		Nazwisko                      Podpis
		Pieczęć
		.....
		Nazwisko                      Podpis
		Pieczęć
		.....
		Nazwisko                      Podpis

## Czynności konserwacyjne 1x w roku

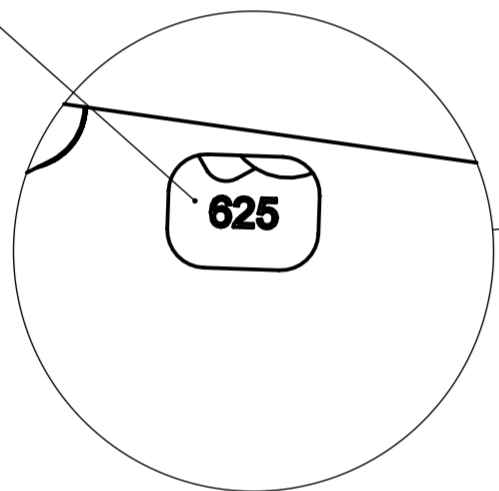
Data:	Rodzaj konserwacji:	Firma wykonująca konserwację:
		Pieczęć
		.....
		Nazwisko                      Podpis
		Pieczęć
		.....
		Nazwisko                      Podpis

Einstellmarkierungen / Marks for  
NW 1000 - 1050 - 1200 -  
1250 - 1350 - 1500



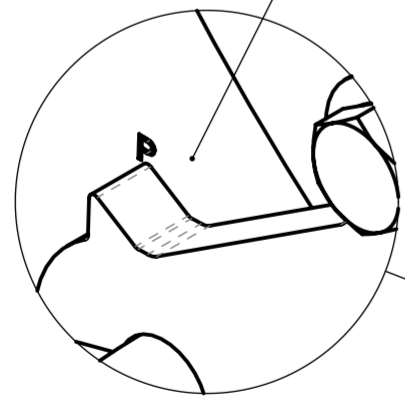
Detail A (1 : 1)

Einstellmarkierungen / Marks for  
NW 625 - 700 - 800

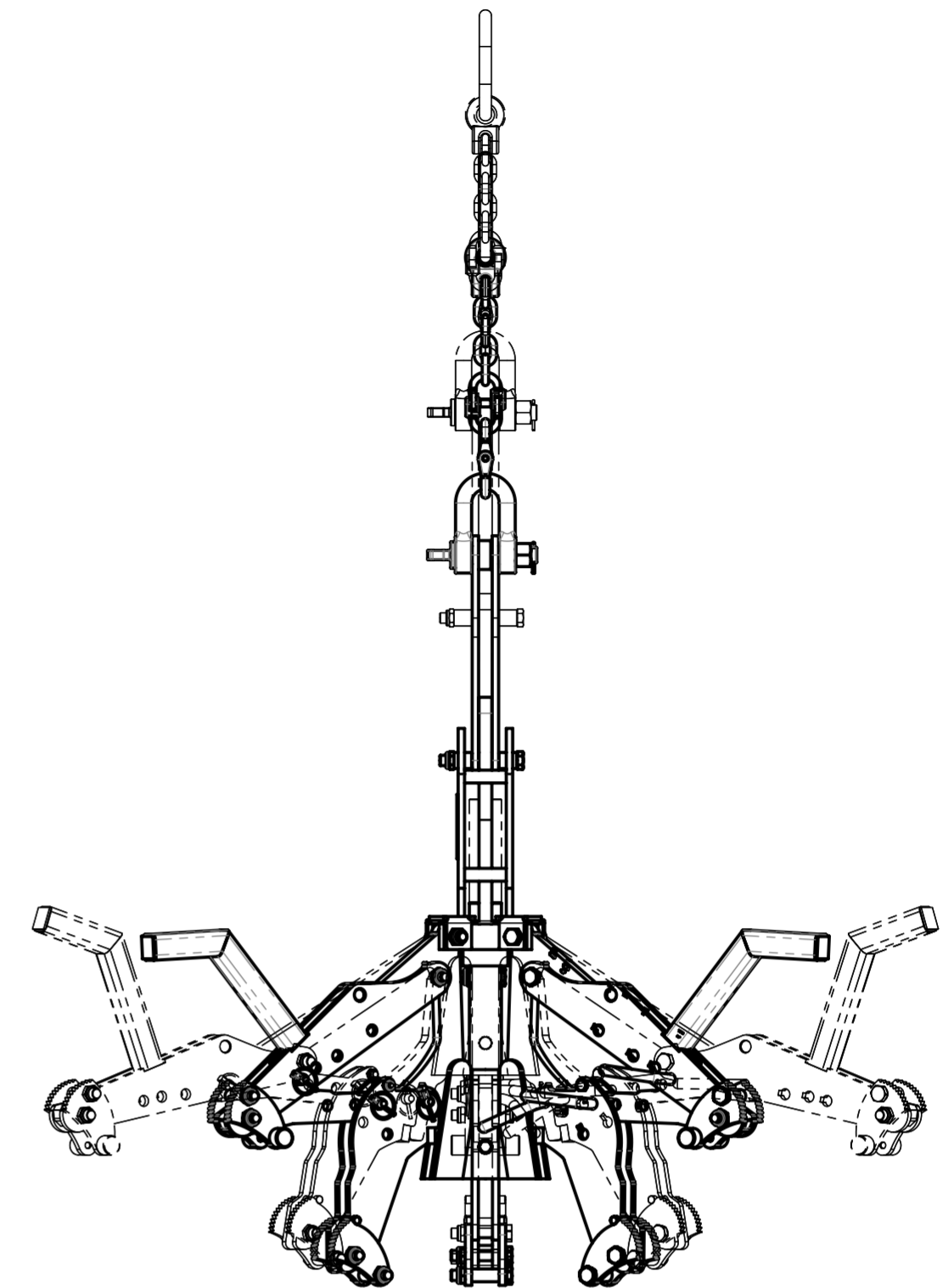
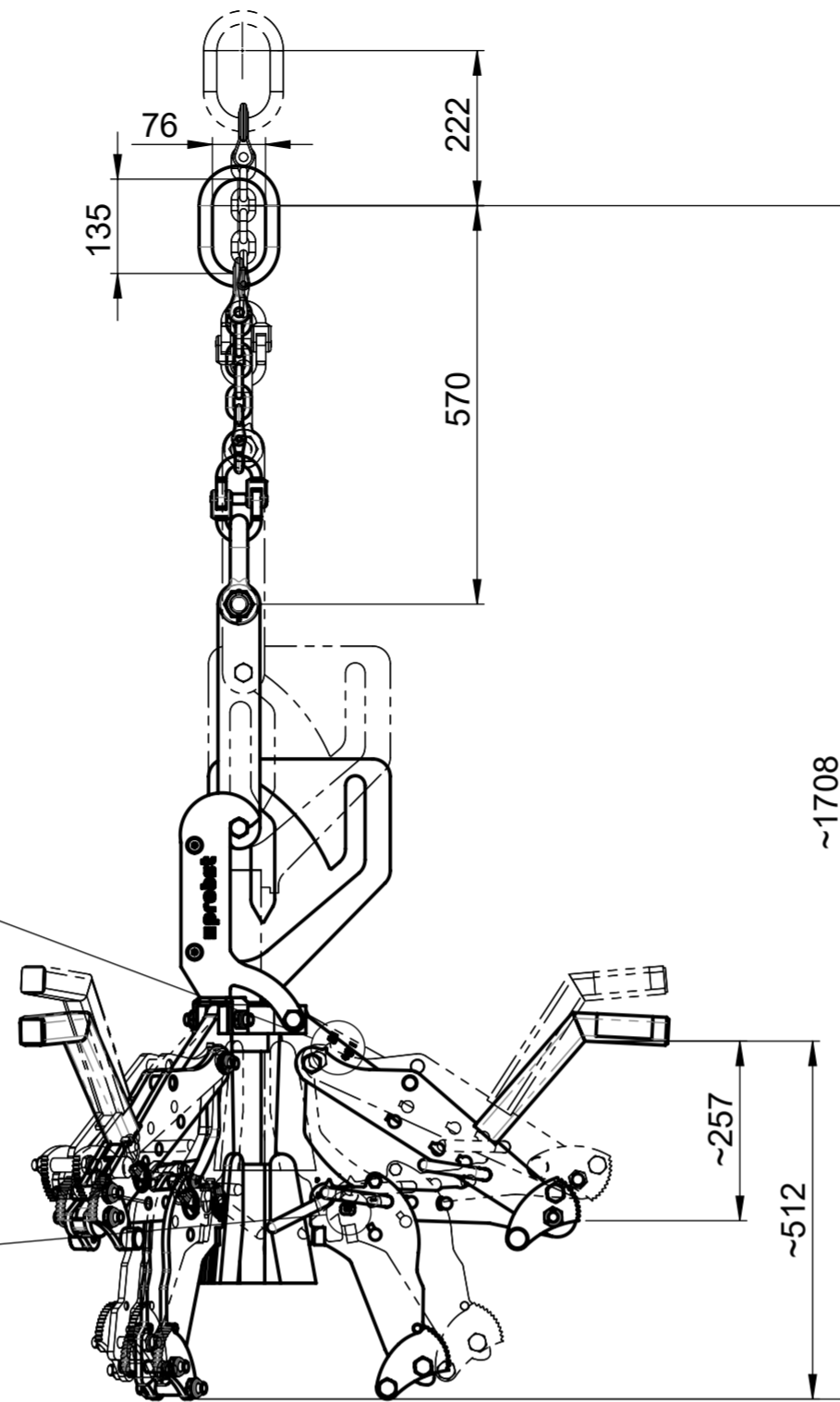


Detail B (1 : 1)

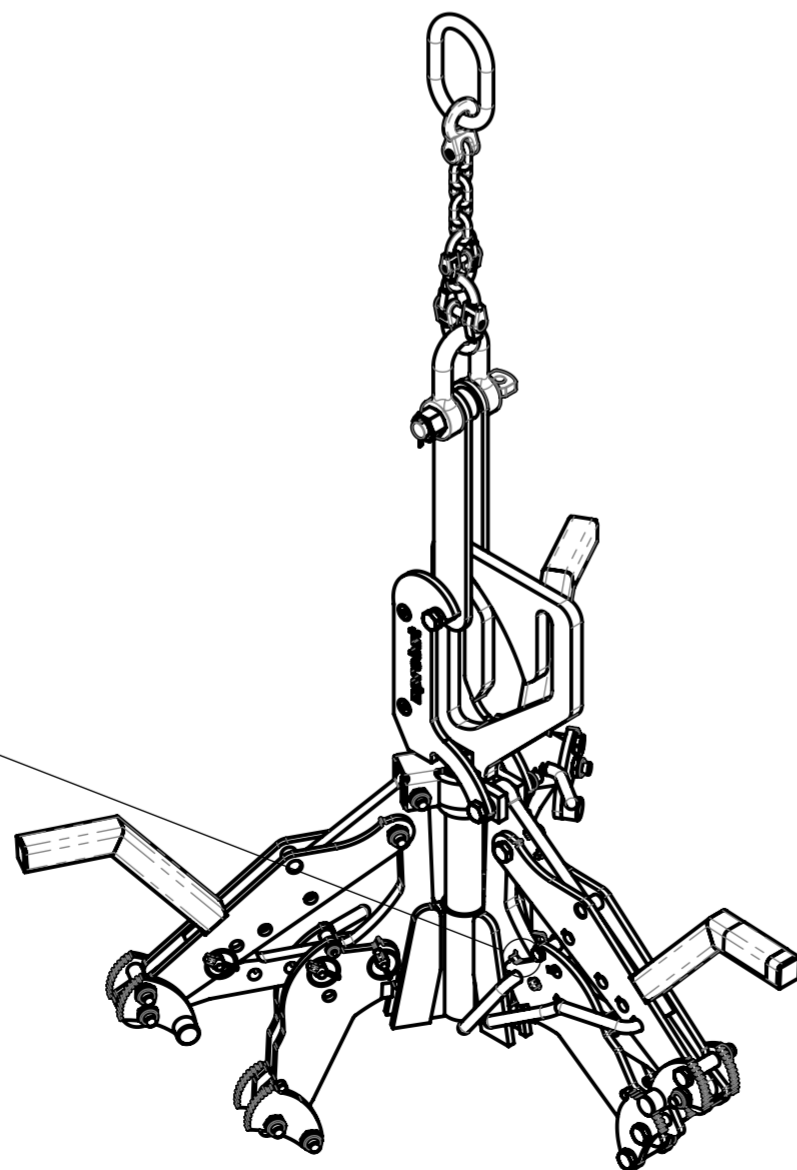
PARK-Stellung  
parking position



Detail C (1 : 1)



Stufenweise einstellbar für  
Progressively adjustable for  
625 / 700 / 800 / 1000 / 1050 / 1200 / 1250 / 1350 / 1500 mm



Tragfähigkeit / Working Load Limit WLL:  
2500 kg / 5511 lbs

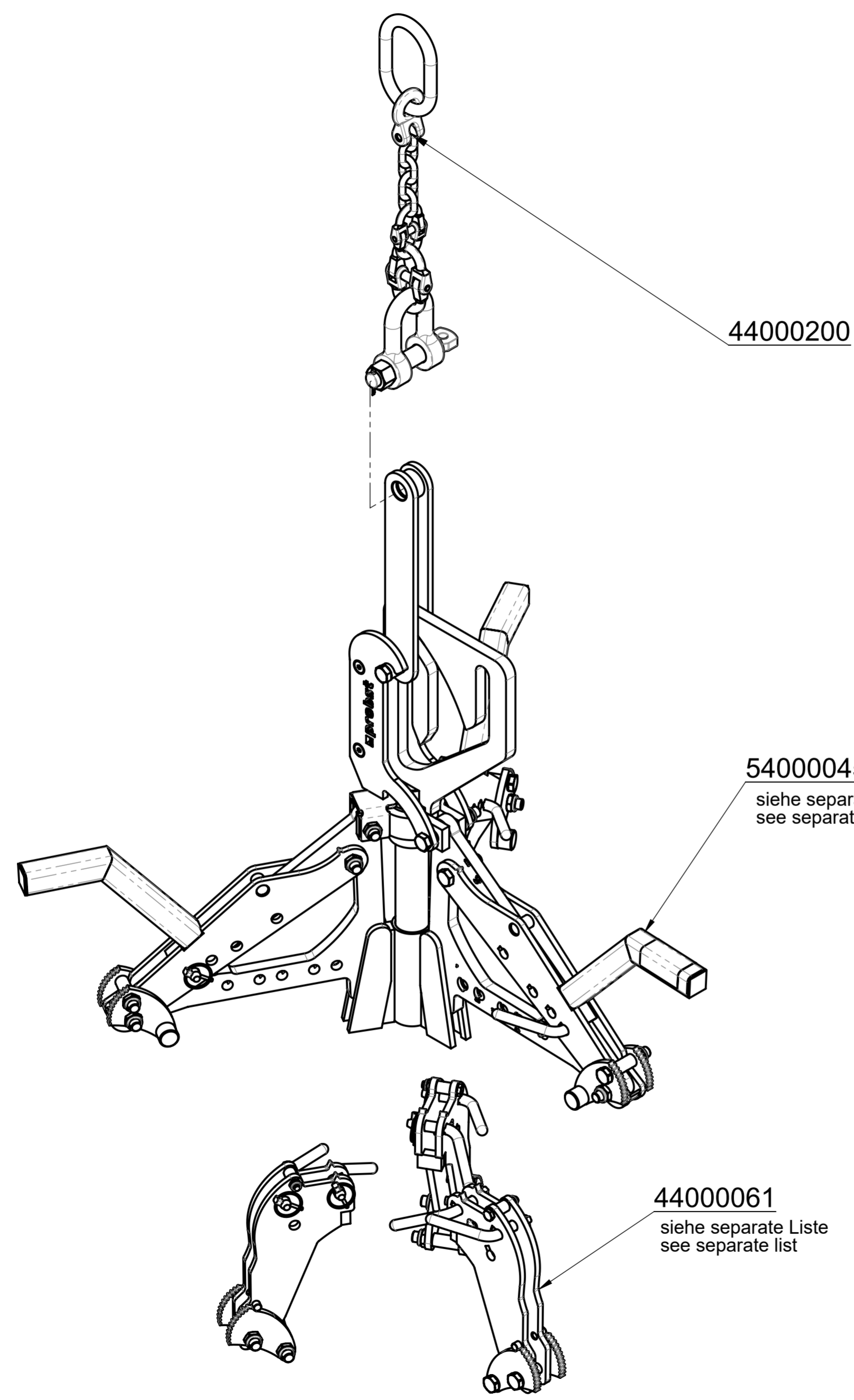
Eigengewicht / Dead Weight:  
98 kg / 216 lbs

Product Name:  
Manhole and cone installation clamp SVZ-UNI



© all rights reserved conform to ISO 16016

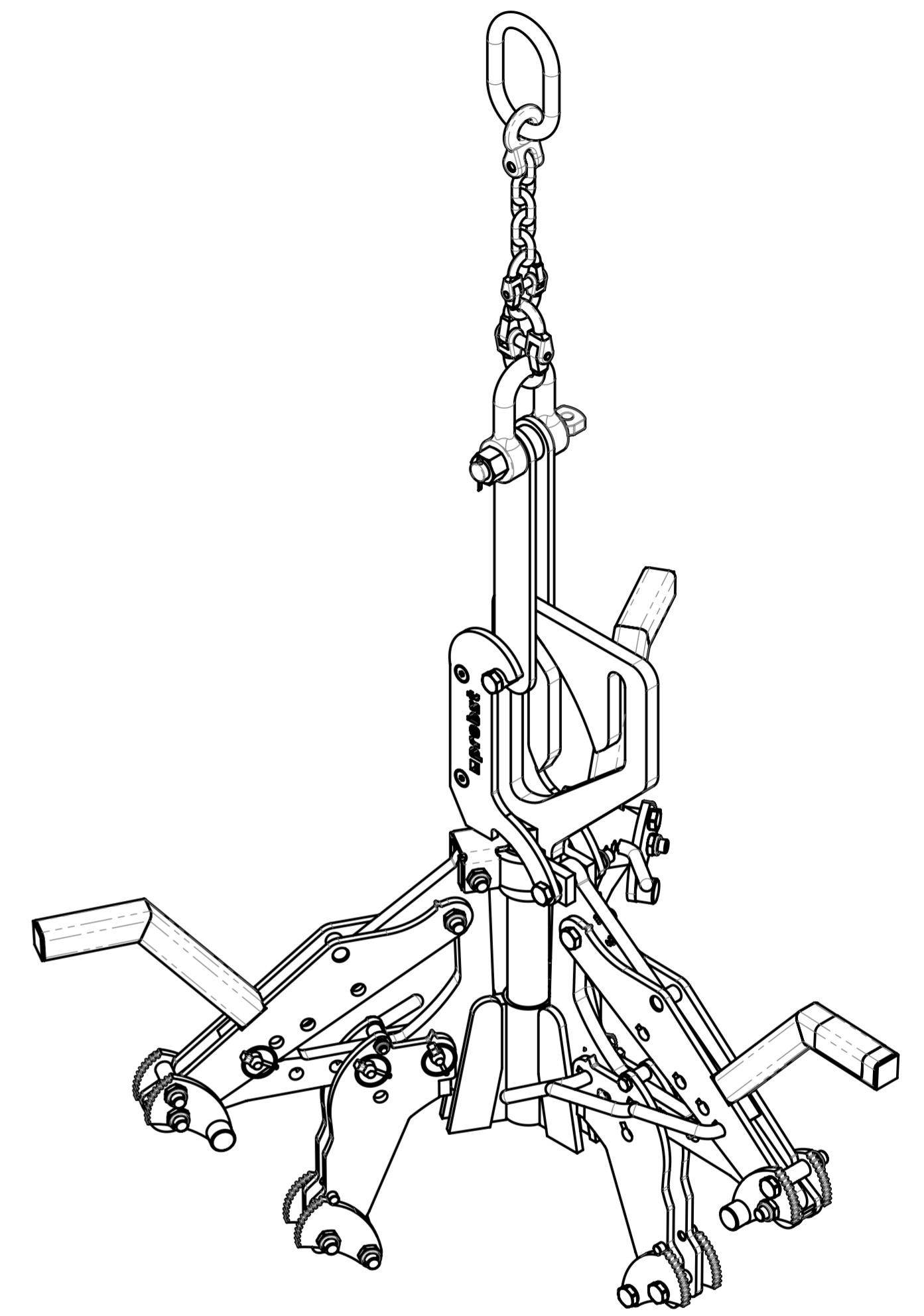
Datum	Name	Benennung
Erst. 18.1.2019	R.Wolff	Schachtversetzzege SVZ-UNI
Gepr. 2.3.2021	R.Northe	
Artikelnummer/Zeichnungsnummer		Blatt
D54000046		1
Zust. Urspr.		von 1
Ers. f.		Ers. d.



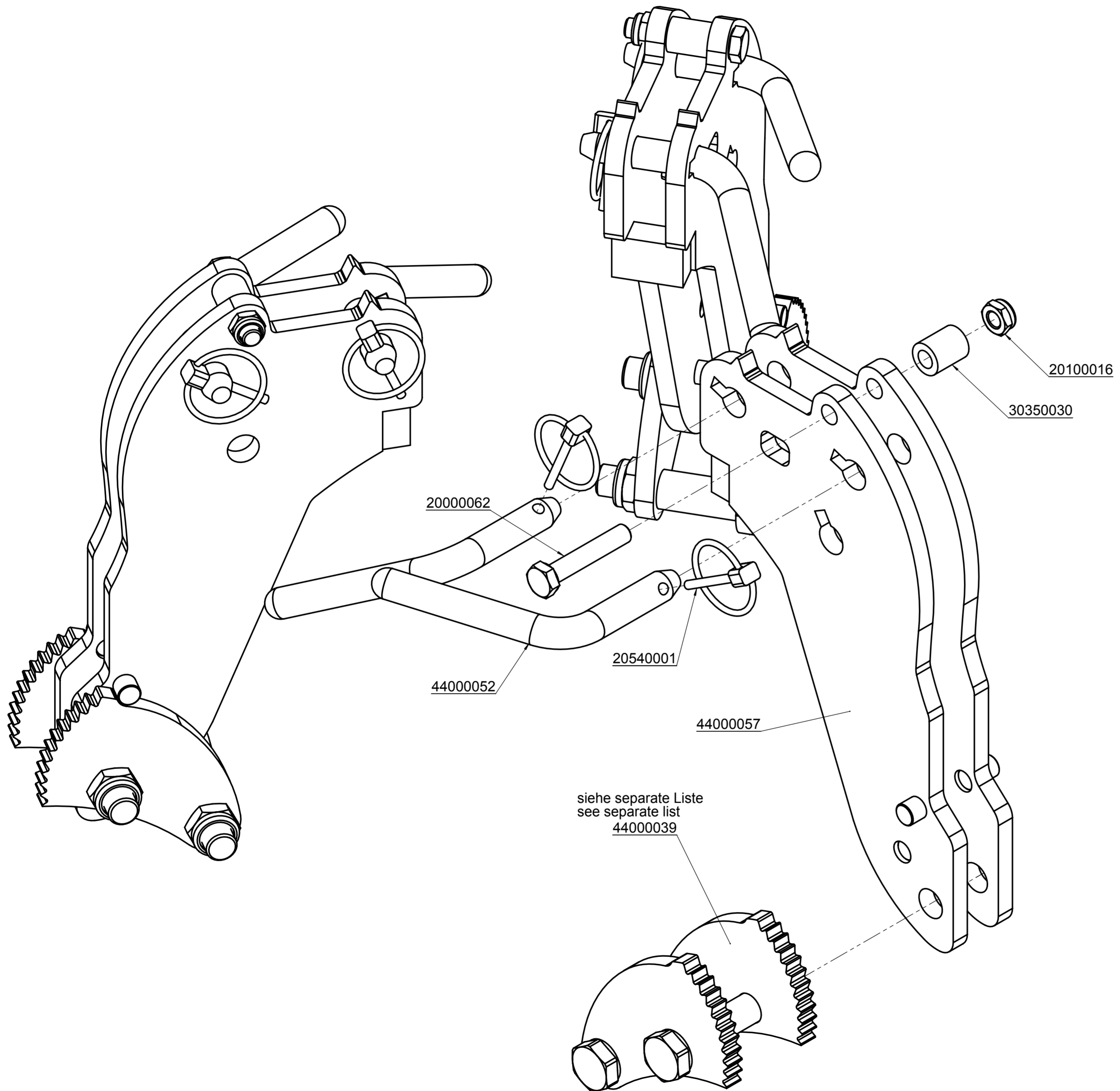
44000200

54000045  
siehe separate Liste  
see separate list

44000061  
siehe separate Liste  
see separate list



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
		Benennung	
		Schachtversetzzange SVZ-UNI	
		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
		E54000046	
		Blatt	
		1	
		von 1	
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 4.8.2005	Rolf.Ganitz	Adaptersatz Konusgreifbacken
	Gepr. 31.3.2016	I.Krasnikov	NW 625- 800 mm, für SVZ-UNI
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E44000061
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
			Blatt 1 von 1

8

7

6

5

4

3

2

1

F

F

E

E

D

D

C

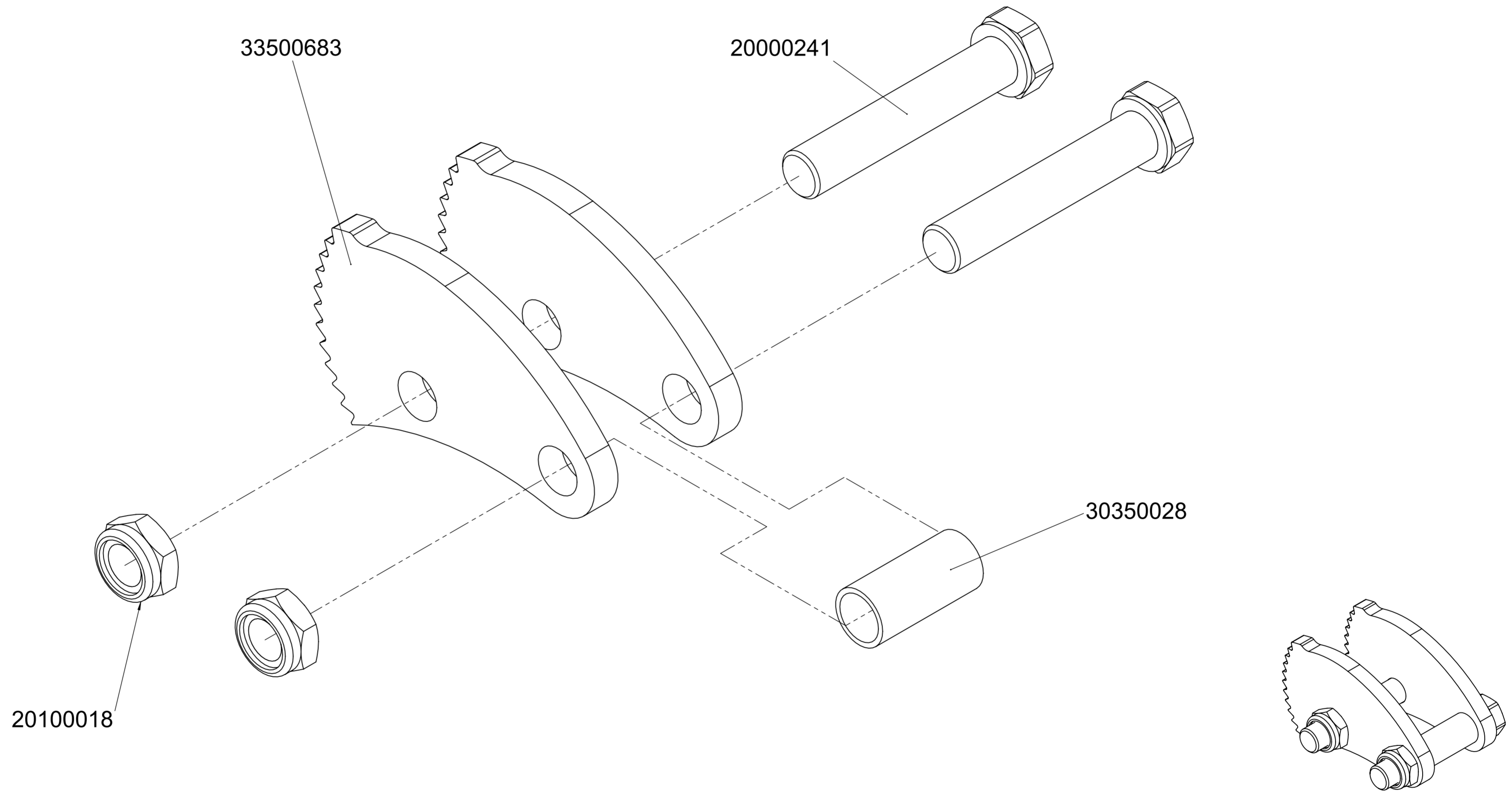
C

B

B

A

A



		© all rights reserved conform to ISO 16016	
		Benennung	
		Pratze3,(vormontiert),für SVZ-uni	
		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
		E44000039	
		Blatt	
		1	
		von 1	
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.

8

7

6

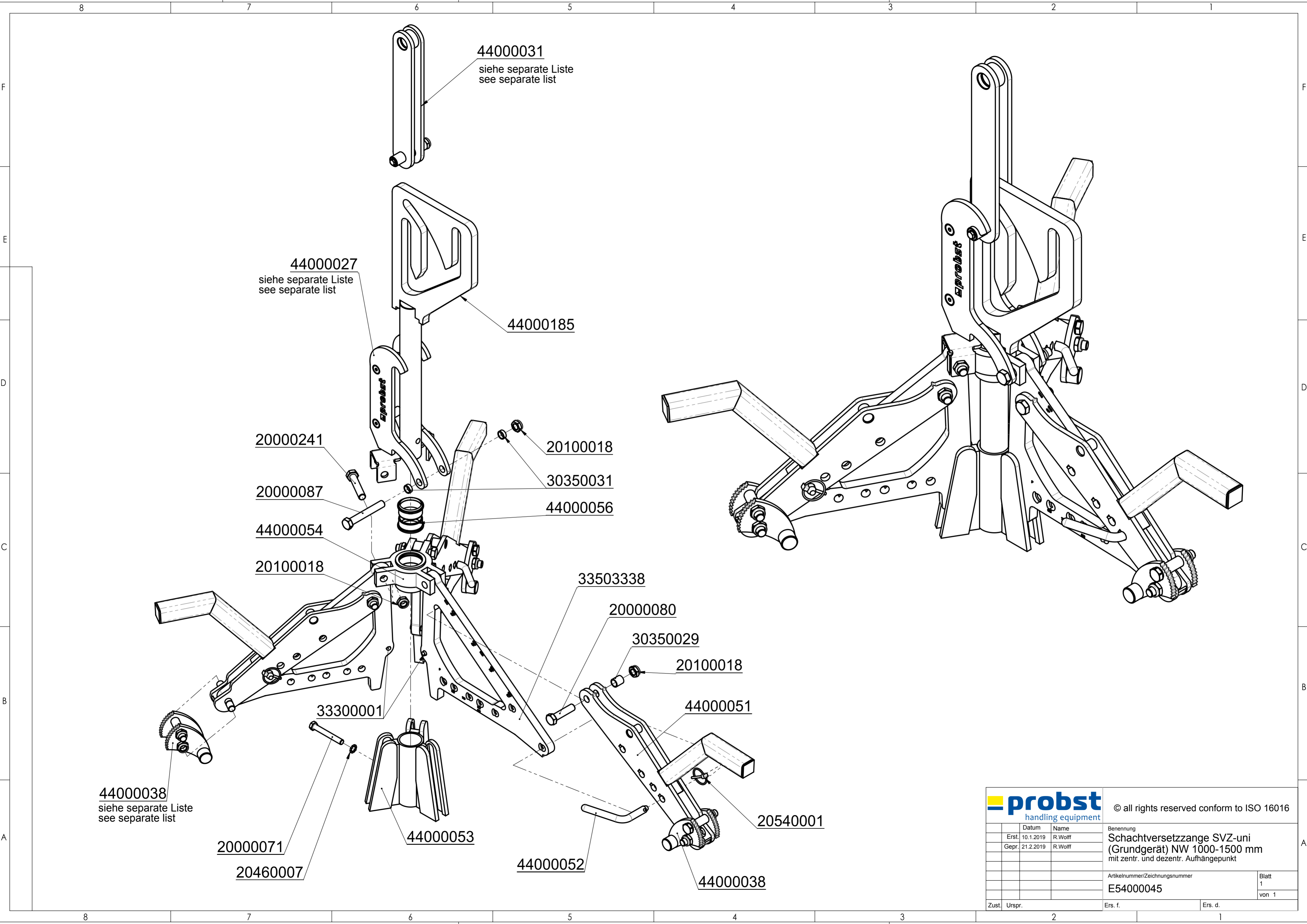
5

4

3

2

1



44000031  
siehe separate Liste  
see separate list

44000027  
siehe separate Liste  
see separate list

44000185

20000241

20100018

20000087

30350031

44000056

44000054

20100018

33503338

20000080

30350029

20100018

44000051

33300001

20540001

44000038  
siehe separate Liste  
see separate list

20000071

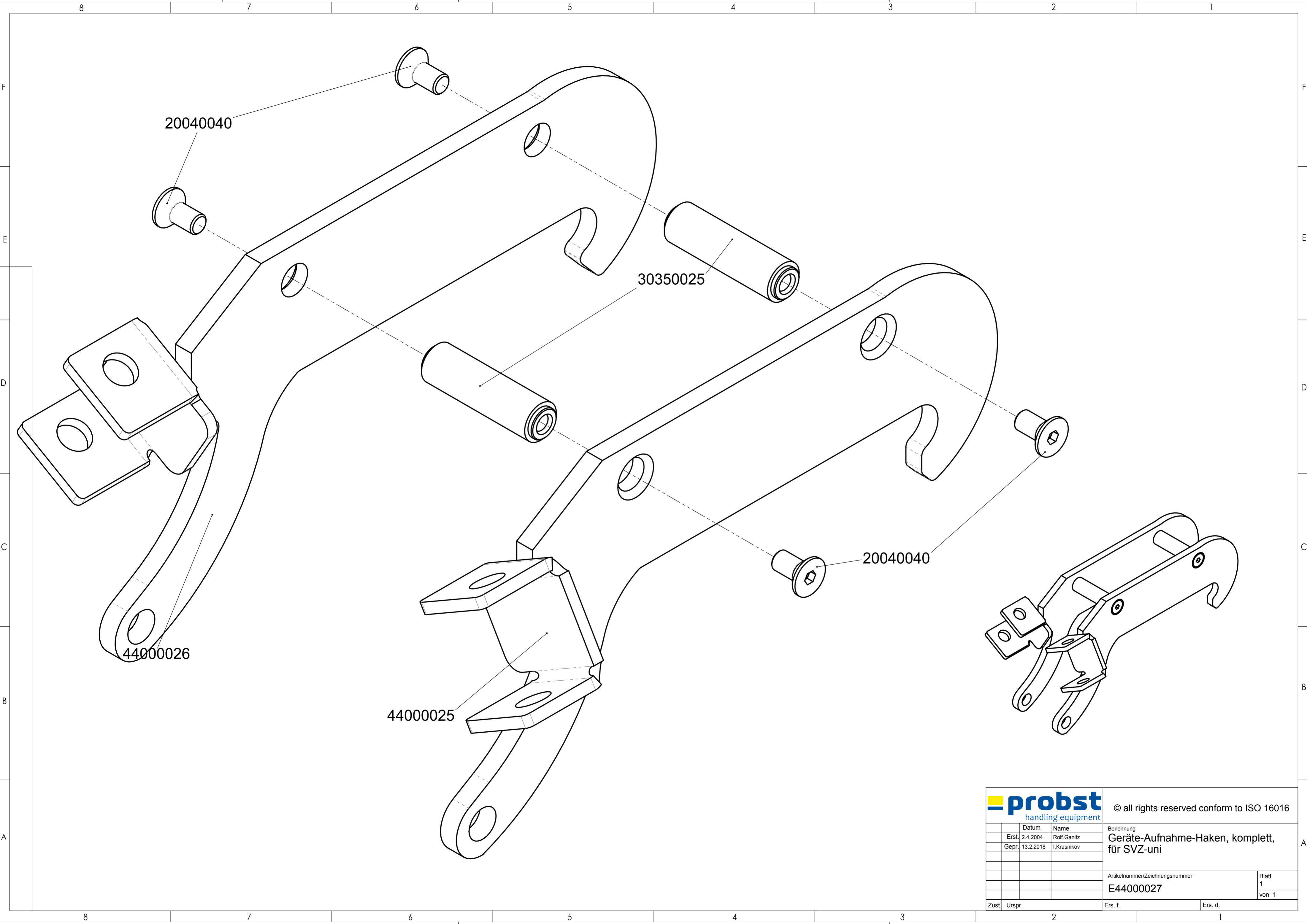
44000053

44000052

44000038

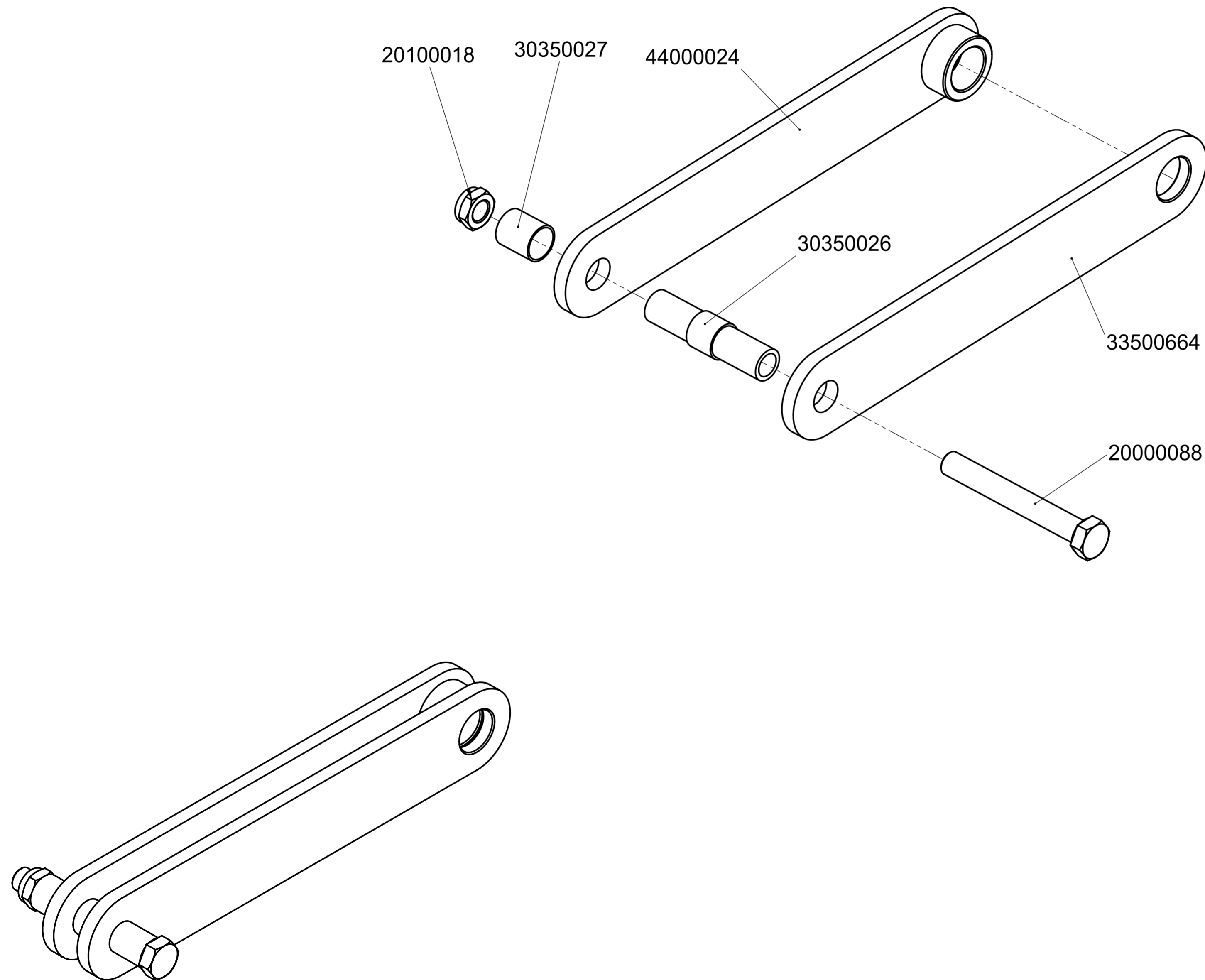
20460007

		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 10.1.2019	R. Wolff	Schachtversetzzange SVZ-uni (Grundgerät) NW 1000-1500 mm mit zentr. und dezent. Aufhängepunkt
	Gepr. 21.2.2019	R. Wolff	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E54000045
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
			Blatt 1 von 1



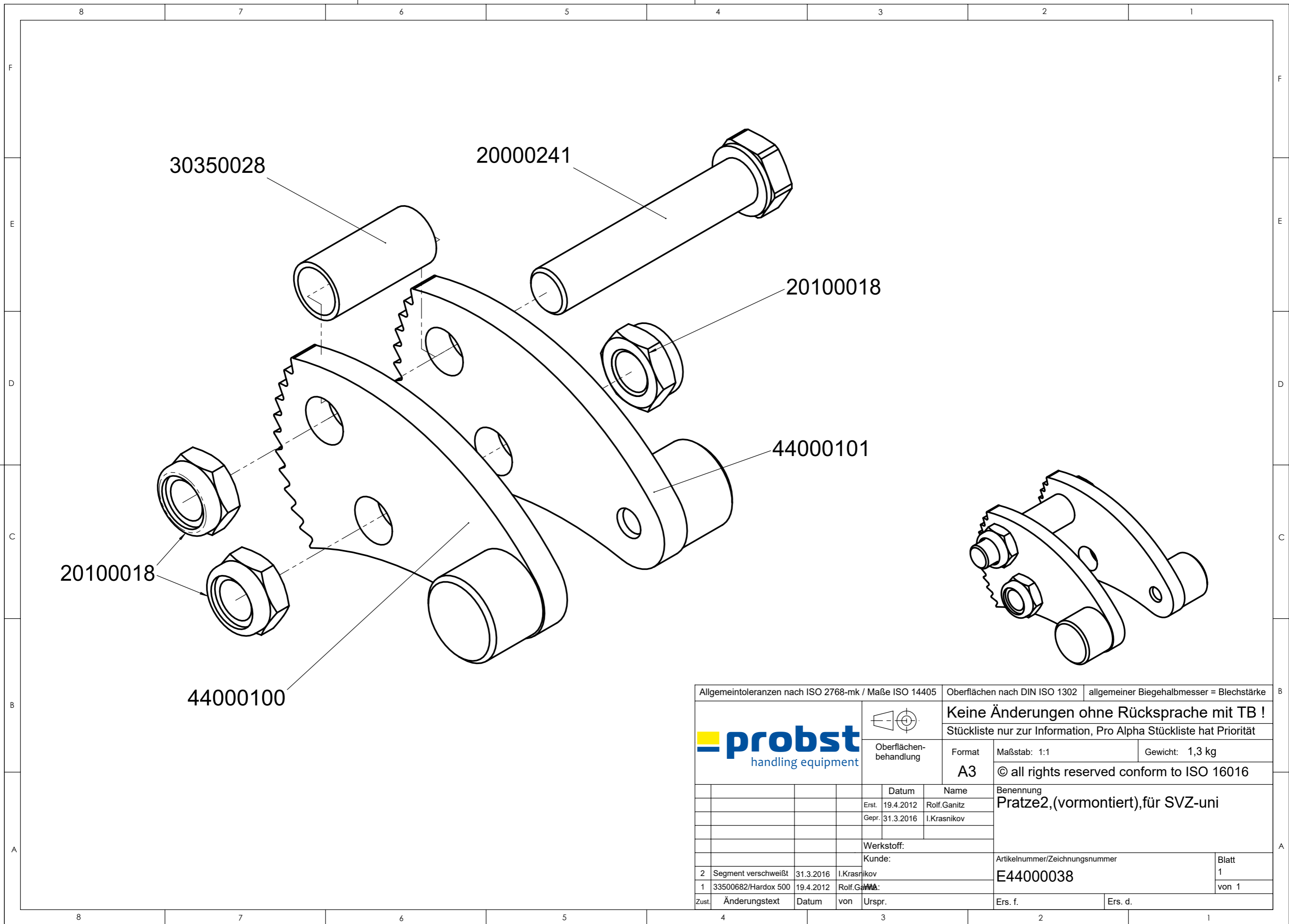
		© all rights reserved conform to ISO 16016	
	Datum	Name	Benennung
	Erst. 2.4.2004	Rolf.Ganitz	Geräte-Aufnahme-Haken, komplett, für SVZ-uni
	Gepr. 13.2.2018	I.Krasnikov	
			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
			E44000027
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
			Blatt 1 von 1





© all rights reserved conform to ISO 16016

		Datum	Name	Benennung	
	Erst.	2.4.2004	Rolf.Ganitz	Last-Zuggestänge, komplett, für SVZ-uni	
	Gepr.	10.8.2017	R.Wolff		
				Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
				E44000031	
				Blatt 1 von 1	
1	Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.	



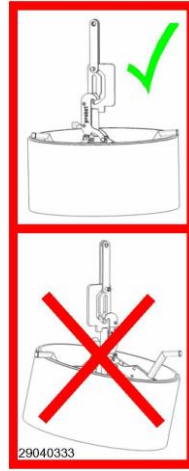
Allgemeintoleranzen nach ISO 2768-mk / Maße ISO 14405		Oberflächen nach DIN ISO 1302		allgemeiner Biegehalbmesser = Blechstärke	
		Oberflächenbehandlung		Keine Änderungen ohne Rücksprache mit TB !	
				Stückliste nur zur Information, Pro Alpha Stückliste hat Priorität	
		Format	Maßstab: 1:1	Gewicht: 1,3 kg	
		A3	© all rights reserved conform to ISO 16016		
		Datum	Name		
		Erst. 19.4.2012	Rolf.Ganitz		
		Gepr. 31.3.2016	I.Krasnikov		
		Werkstoff:			
		Kunde:			
		Benennung			Artikelnummer/Zeichnungsnummer
		Pratze2,(vormontiert),für SVZ-uni			E44000038
		Zust. Änderungstext			Blatt 1
		Datum von Urspr.			von 1
		Ers. f.			Ers. d.

# A54000046 SVZ-UNI A54000047 SVZ-UNI-UK

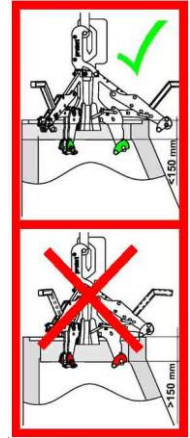
SVZ-uni UK	29040332
NW / I.D. ∅ intérieur	Max. Tolerance
900 mm	±10 mm
1000 mm	±10 mm
1050 mm	±10 mm
42"	±7/16"
1200 mm	±10 mm
48"	±7/16"
1250 mm	±10 mm
1350 mm	±10 mm
54"	±7/16"
1500 mm	±10 mm
60"	±7/16"



29040056



29040333



29040359



29040665



29040332  
Für SVZ-UNI-UK

SVZ-UNI / UNI-VARIO Innendurchmesser/ inner diameter/ diamètre intérieur
625 mm
700 mm
800 mm
1000 mm
1050 mm / 42"
1200 mm / 48"
1250 mm
1350 mm / 54"
1500 mm / 60"
max. tolerance: ±10 mm / ±7/16"

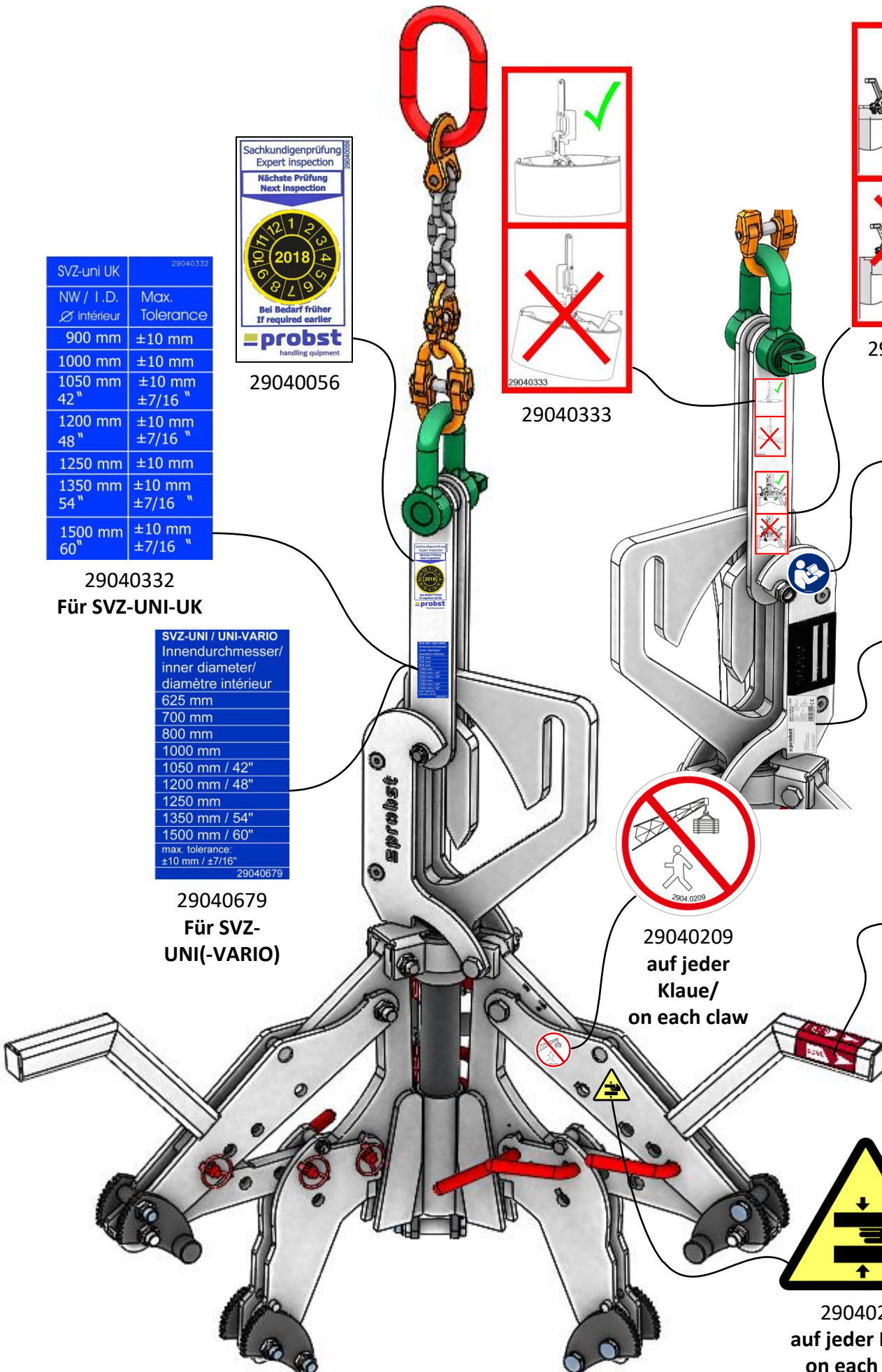
29040679  
Für SVZ-UNI(-VARIO)



29040209  
auf jeder  
Klaue/  
on each claw



29040789



29040220  
auf jeder Klaue/  
on each claw